



NBR
News

BICHELSEE-BALTE

AUSGABE 145 06/2004



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

wäre jeweils der erste Freutag
eines jeden Monats - Ausnah-
men bestätigen die Regel und
werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Aus-
gabe Nr. 146, 07/04 ist dem-
nach am **Freitag, 02.07.2004**

Die NBB erscheint monatlich,
die nächste Ausgabe erhalten Sie
ca. am 09.07.2004.

Impressum

Redaktion &

Produktion:

Beat Imhof
Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1250 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 38.–

Verantwortlich für den Inhalt
dieser NBB in Text und Bild ist
die Redaktion.

Inserate

Grösse: **Preise:**
1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

Mengenrabatte 3x 10%
6x 15%
10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 **Gratulationen**
- 5 **Editorial**
- 6 **Amtliches**
 - 6 Zivilstandsnachrichten
 - 10 Amtsblatt
- 7 **Politische Gemeinde**
 - 7 Gemeinderat
 - 13 1. August - Einladung
- 15 **Schule**
 - 16 Schulbehörde
 - 18 Vorschauen / Musikschule
- 20 **Kirche**
 - 20 Konfirmation
- 23 **Gewerbe**
 - 23 Hand's Day
 - 25 Offene Weinflasche
 - 26 Raiffeisen GV
- 28 **Korporationen**
 - 28 Dorfgemeinde Bichelsee
- 30 **Einladungen**
- 35 **Vereine**
- 39 **Lokales Sportnetz**
- 42 **Rückspiegel**
 - 42 Grossratspräsidentenempfang
 - 45 Dank
 - 46 Einweihung TLF
- 57 **Sport**
- 65 **Heimatkunde**
- 68 **Termine**



S. 63



S. 26



S. 46



Titelbild

Gratulationen an den frisch
gebackenen Grossratspräsidenten
im Grossratsaal Frauenfeld
(mehr dazu ab Seite 42)



S. 57

Wir gratulieren herzlich

- **zum 85. Geburtstag** am 20.06.2004
Ida Marty-Heuberger Hauptstrasse 58 8362 Balterswil
- **zum 86. Geburtstag** am 30.06.2004
Paula Schneider-Rupper Hauptstrasse 16 8362 Balterswil
- **zum 95. Geburtstag** am 11.07.2004
Ulrich Zuberbühler Haselberg 8362 Balterswil
- **zum 90. Geburtstag** am 12.07.2004
Arthur Eisenring Schulstrasse 23 8362 Balterswil
- **zum 89. Geburtstag** am 13.07.2004
Rosa Schwager-Häni Steigstrasse 1 8363 Bichelsee

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Herzlichen Dank

Für all die Glückwunschkarten, Geschenke, Besuche und Telefonate zu meinem 95. Geburtstag möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich hoffe auf Verständnis, wenn ich nicht mehr jeden Glückwunsch schriftlich verdanken kann.

Ich bin dankbar, in einem so stattlichen Alter, auf eine solch große Mitfreude zurückblicken zu können.

Hedy Muff-Traxler

Musik und Gesang

Herrlichste Bedingungen beim zweiten Anlauf am Bichelsee am 9. Juni 2004.

Gwunder

Noch nicht lange ist's her, da waren die Sportseiten in den Lokal- und Tageszeitungen noch nicht so ausgebaut. Da gab es auch noch die Fachzeitung «Sport». Sie erschien zwei oder drei mal in der Woche. Wichtig für mich war jedoch jeweils nur die Montagausgabe, denn darin wurde topaktuell über den Wochenendsport berichtet, dreiundzwanzig Seiten Fussball im Sommer, achtzehneinhalb Seiten Eishockey im Winter, daneben noch etwas Tennis beziehungsweise Skifahren oder Auto- und Motorrennsport.

Und dann gab es die Seiten ohne Bilder, nur mit Resultaten der einzelnen so genannten Randsportarten. In diesen Rubriken, geschrieben mit der Schrift «extra klein» war dann manchmal nach Nationalen Läufen oder Meisterschaften auch etwas über LäuferInnen aus meinem Club zu lesen, mehrmals in meinem Leben – man höre und staune - war sogar mein eigener Name darin abgedruckt. Allerdings musste ich immer enttäuscht feststellen, dass die Resultate, bis auf zwei, drei Ausnahmen, immer meinen Namensvetter aus dem Wallis betraf, der zu dieser Zeit alle Bergläufe dominierte.

So war es nicht selten, dass ich am Montag zum Kiosk fuhr und mir den «Sport» erwarb. Nicht weil ich die grossen Lettern lesen wollte und die aktuellen Bilder bestaunen, auch nicht der Auszahlungs-Summen von Lotto und Totto wegen. Nein, ich suchte, wie wenn man Rubriken nach seinem selber in Auftrag gegebenen Inserat durchstöbert, zuerst nach meiner Sportart und war dann mächtig enttäuscht, wenn wieder nichts zu lesen war von den Erfolgen der Leute aus dem eigenen Verein. Oder war auch mal überglücklich, wenn ein Artikel ausnahmsweise im Textteil, allenfalls sogar mit Bild erschien, schnitt das Ganze sorgfältig aus und klebte es zu den übrigen Wettkampfunterlagen in meinem Ordner.

Die Fachzeitschrift gibt es nicht mehr, der Gwunder aber, etwas über nahe Stehendes oder gar über oder von sich selber zu lesen, zu hören oder zu sehen ist geblieben. Eine Eigenschaft, die, so stelle ich immer wieder befriedigt fest, wohl in uns allen wohnt und in unterschiedlicher Ausprägung deshalb als normal betrachtet werden kann.

Darum sind wohl diese NBB einmal mehr besonders umfangreich geworden.

Beat Imhof



Zivilstandsnachrichten vom Mai 2004



Geburten

• **in der Gemeinde Geborene**

10. Mai in Bichelsee-Balterswil TG: **Werner, Alessia** von Merishausen SH in Bichelsee-Balterswil, Tochter des Werner, Rolf und der Werner geb. Maurer, Christiane Rachel.

• **auswärts Geborene, Eltern wohnhaft in der Gemeinde**

10. Mai in Frauenfeld TG: **Faust, Robin-Aaron** von Bichelsee-Balterswil TG in Bichelsee-Balterswil, Sohn von Faust, Adrian und der Faust geb. Kuttelwascher, Susanne.

19. Mai in Frauenfeld TG: **Iseni, Luljeta** mazedonische Staatsangehörige in Bichelsee-Balterswil, Tochter des Iseni, Rafiz und der Iseni geb. Jusufovska, Azbije.

25. Mai in Frauenfeld TG: **Koller, Laura Edith** von Appenzell in Bichelsee-Balterswil TG, Tochter des Koller, Roland Albert und der Koller geb. Seiler, Sandra Ruth.

• **auswärts Geborene, Eltern Bürger von, aber nicht wohnhaft in Bichelsee-Balterswil**

18. Mai in Flawil SG: **Würmli, Jasmin** von Bichelsee-Balterswil TG in Flawil SG, Tochter des Würmli, Josua und der Würmli, Bettina.

21. Mai in Rheinfelden AG: **Schwager, Fiona Alma** von Bichelsee-Balterswil in Rheinfelden, Tochter des Schwager, Peter Franz und der Schlegel Schwager geb. Schlegel, Birgit.

Trauungen

• **in der Gemeinde Getraute**

28. Mai Bichelsee-Balterswil TG: **Emmenegger, Reto** von Menznau LU in Bichelsee-Balterswil und Emmenegger geb. **Meile, Ursula** von Fischingen TG und Menznau LU in Bichelsee-Balterswil TG.

• **auswärts Getraute BürgerInnen von Bichelsee-Balterswil**

12. Mai in Winterthur: **Rrustemi, Arjent**, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger in Gjakove (Kosovo, Serbien und Montenegro) und Rrustemi geb. **Schwager, Anja Carmen** von Aadorf TG und Bichelsee-Balterswil TG in Winterthur ZH.

14. Mai in Kloten ZH: **Baumberger, Markus** von Bichelsee-Balterswil TG in Dietlikon ZH und Baumberger geb. **Niederberger** von Dallenwil NW und Bichelsee-Balterswil TG in Dietlikon ZH.

14. Mai in Muri AG: **Schneider, Martin Adrian** von Cham ZG und Bichelsee-Balterswil TG in Cham ZG und Schneider geb. **Egli, Claudia** von Cham ZG, Bichelsee-Balterswil und in Muri AG.

14. Mai in Wiesendangen ZH: **Hollenstein, Michael** von Bichelsee-Balterswil TG in Elgg ZH und Hollenstein geb. **Peter, Tanja** von Bichelsee-Balterswil TG und Ebnat-Kappel SG in Elgg ZH.

28. Mai in Uster ZH: **Kreier, Peter** von Tobel-Tägerschen TG und Bichelsee-Balterswil TG und Kreier geb. **Bänziger, Verena** von Tobel-Tägerschen und Bichelsee-Balterswil in Uster ZH.

28. Mai in Arlesheim BL: **Mürner, Jörg Daniel** von Reichenbach im Kandertal BE in Pfeffingen BL und Mürner geb. **Schwager, Karin Silvia** von Reichenbach BE und Bichelsee-Balterswil TG.

Todesfälle

• **auswärts Gestorbene, BürgerInnen von Bichelsee-Balterswil**

24. April in Uznach-Schmerikon SG **Schwager, Bernhard Josef** geboren 19. Mai 1924 von Bichelsee-Balterswil in Uznach SG.

22. Mai in Walenstadt SG, **Eisenring geb. Majhensek, Alma Hedwig**, geboren 27. März 1925 von Bichelsee-Balterswil in Quarten SG, verwitwet seit 19. Juli 1984.

22. Mai in Hergiswil NW: **Beerli geb. Küng, Anna Emma**, geboren 26. August 1925 von Bichelsee-Balterswil TG und Fischingen TG in Hergiswil NW verwitwet seit 27. Oktober 2003.

25. Mai in Wängi TG: **Schwager geb. Steuble, Franziska Mathilde** geboren 11. Juni 1913 von Bichelsee-Balterswil in Wängi TG, verwitwet seit 16. Februar 1987.

Aus dem Gemeinderat

Tiefbau

Sanierungen Ringstrasse

RICHARD PETER UND GREGOR KRETZ – Die Ringstrasse in Bichelsee ist komplett saniert. Der Auftrag wurde der Firma Fäh und Stäbler, Rickenbach vergeben. Alle Randabschlüsse wurden mit Hochdruck gereinigt um den losen Fugenmörtel zu entfernen. Danach wurden die Abschlüsse neu vergossen. Defekte Abschlüsse wurden ersetzt und die gesamte Strasse wurde mit einem neuen Deckbelag überzogen. Die Sanierung kostet die Gemeinde Fr. 42 000 Franken. Dieser Betrag wurde an der Budgetgemeinde vom 08. Januar 2002 genehmigt. Die Übernahmen der Feldstrasse und Ringstrasse werden beim Grundbuch in Fischingen angemeldet.

überdeckt und muss zugänglich sein.
 • Die Kanalsanierung befindet sich auf der gesamten Länge auf Privatgrund in Gartenanlagen!
 • Mit dem vorgesehenen grabenlosen Berstlining-Verfahren wird die bestehende Kanalisationsleitung (Teerrohr DN 150) aufgebrochen und gleichzeitig ein neues PE-Rohr mit Schutzmantel DN 150 eingezogen. In den Vorgärten müssen lediglich die Start- und Zielgraben sowie der überdeckte Kontrollschacht nach herkömmlicher Methode aufgegraben werden. Die Beanspruchung der privaten Gärten wird somit auf ein Minimum reduziert.

2. Mischwasserkanalisation Ortsteil Itaslen (ganzes Dorfgebiet)

Erstellungsjahr: 1980 - 1986.
Leitung punktuell sanieren: 295 m.
Leitungsdimension: SBR DN 250/300 mm.
 PVC DN 200 mm.
Kosten: 22 200 Franken.

Werterhaltung bei Kanalisationsleitungen

1. Mischwasserkanalisation Lohstrasse, Balterswil (Grundstück Schmid - Kuttelwascher).

Erstellungsjahr: ca. 1970.
Leitungslänge: 70 m.
Leitungsdimension/-material best: Teerrohr DN 150 mm.
Leitungsdimension/-material neu: PE 100, SDR 17, DN 150 mm.
Sanierungsart: Leitungersatz im Berstlining-Verfahren.
Kosten: 45 700 Franken.

- Die Leitung ist an mehreren Stellen undicht mit Fremdwassereintritt (Einläufe Hausanschlüsse, Rohrrisse, Löcher etc. und ist stark verformt).
- Der Kontrollschacht Nr. B2/155a ist

- Die Kanalisationsleitung liegt im Grundwasserschutzbereich A, in der Nähe des Itaslerbaches.
- Die Leitung ist an mehreren Stellen undicht mit Fremdwassereintritt (Einläufe Hausanschlüsse, Rohrrisse).
- Die Kontrollschächte Nr. It9 / It10 sind überdeckt und müssen zugänglich sein.
- Häufig starke Kalkablagerungen bei den Einläufen.
- Punktuelle Robotersanierungsarbeiten (abdichten von innen) zur Behebung von Einzelschäden durch eine Spezialfirma (Einläufe Hausanschlüsse, Rohrrisse, Ablagerungen etc.).

3. Mischwasserkanalisation Dorfkern Balterswil

- KS Nr. Ba 5 - Ba 5.1 (Hauptstrasse - Einlenker Riesenbergstrasse).
 - KS Nr. Ba 5 - Ba 5.12 (Hackenbergstrasse von Einlenker Hauptstrasse - Brücke Lützelburg).
- Erstellungsjahr: ca. 1970 - 1975.
Leitung punktuell sanieren: 110 m.
Leitungsdimension: DN 300/350/400 mm.
Kosten: 22 100 Franken

- Die Kanalisationsleitungen liegen im Grundwasserschutzbereich A, in der Nähe der Lützelburg.
- Die Leitungen sind an mehreren Stellen undicht mit Fremdwassereintritt (Einläufe Hausanschlüsse, Rohrisse).
- Die Kontrollschächte sind undicht und die Durchlaufnischen zum Teil mangelhaft.
- Häufig starke Kalkablagerungen bei den Einläufen.
- Die Sanierungsarbeiten an den Kontrollschächten sind durch eine Tiefbaufirma auszuführen.
- Punktuelle Robotersanierungsarbeiten (abdichten von innen) zur Behebung von Einzelschäden durch eine Spezialfirma (Einläufe Hausanschlüsse, Rohrisse, Ablagerungen etc.).

Generelles Entwässerungsprojekt (GEP) Beschluss zur Auflage

Das GEP für die Kanalisationen in unserer Gemeinde ist definitiv fertig erstellt. Nach der Fertigstellung braucht es eine 20-tägige Auflage, dass die Pläne rechtsgültig werden.

Der Gemeinderat beschloss am 07. Juni 2004, dass die Auflage in den üblichen

Medien publiziert wird und eine sofortige Auflage angeordnet wird.

Vermessungen GIS-Thurgau Anfrage betreffend Pilotgemeinde

Eine kantonale Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertretern des VTG, Vertretern der Thurgauer Geometer sowie der Kantonalen Verwaltung, hat ein Modell für ein kantonsweites, gemeinsames GIS entworfen. Es ist vorgesehen, dem Regierungsrat das Konzept im Juni vorzulegen und die Freigabe des Pilotprojektes zu beantragen. Der Antrag wird mehr Gewicht haben, wenn sich einige Gemeinden entschliessen können, bereits beim Pilotprojekt aktiv mitzumachen. Vorgesehen ist der Einbezug von etwa sechs Gemeinden. Bevor in unserer Gemeinde nicht alle Werkleitungen vermessen sind hat es jedoch keinen Sinn im Kantonalen GIS mitzuwirken.

Tiefbauamt Thurgau Strassenbau 4 Jahres-Programm

Die geschätzte Bausumme aller Ausbauwünsche im Kanton Thurgau 2005-2008 der Gemeinden übersteigt die 300 Millio-nengrenzen. Mit einem jährlichen Neubau-Investitionsvolumen für Grossprojekte, Kantonsstrassenkorrekturen, Trottoire, Schutzinseln und Radweg von rund 20-25 Millionen Franken pro Jahr sind diesen Wünschen finanziell deutliche Grenzen gesetzt. Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil wird mit seinen Anliegen nicht berücksichtigt. Änderungen bleiben vorbehalten.



HANDÄNDERUNGEN

16. April 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 903 und 902, 1343 m², Land, Bichelsee, Wohnhaus Nr. 557, Garagen Nr. 263; Veräusserer Walter Hofmann, Balterswil, und Maria Hofmann-Bachkatova, Thalwil, erworben am 18.9.2000; Erwerber Roswitha Person-Veltengruber, Nürnberg.

18. Mai 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 1229, 1118 m², Land, Niederhofen-Bichelsee, Wohnhaus, Garagen Nr. 105, Lagerraum Nr. 106; Veräusserer Erben Johann Kappeler, Wetzikon bei Sirmach, erworben am 18.5.2004; Erwerber Daniel und Claudia Stamm-Weber, Niederhofen-Bichelsee.

29. April 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 365, 2574 m², Land, Ifwil-Balterswil, Werkstatt, Lager, Wohnung Nr. 144, Wohnhaus Nr. 145, Wohnhaus, Garage Nr. 146; Veräusserer Eduard Leuenberger, Ifwil-Balterswil, erworben am 31.3.1976; Erwerber UBS AG mit Sitz in Zürich und Basel.

29. April 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 1110, 383 m², Land, Bichelsee, Wohnhaus Nr. 413; Veräusserer Karl Müller, Bichelsee, erworben am 23.12.1988; Erwerber Armin Bürki, Sirmach.

ÖFFENTLICHE AUFLAGE

Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Planengenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen:

- 16-kV-Leitung zwischen Steig und der Transformatorenstation Brenngrüt Dorf
- 16-kV-Kabel zwischen Steig und der Transformatorenstation Brenngrüt Dorf (Verkabelung zwischen dem Mast Nr. 30 und der TS Brenngrüt Dorf)

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat sind die oben erwähnten Planengenehmigungsgesuche eingegangen.

Die Gesuchunterlagen wurden vom 17. Mai bis 15. Juni 2004 in der Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil, Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee, öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Platvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Tiefbau

Bauberechnungen Strassensanierungen 2003

Stickerie-/ Riesenbergstrasse, Balterswil

Pos.	Teilobjekt	Kostenvoranschlag in Fr.	Abrechnungsbetrag in Fr.	Differenz	
				in Fr.	in %
1.	Strassenbauarbeiten	227'000.00	200'630.80	- 26'369.20	- 11.62
Total Strassenbauarbeiten Stickerie/Riesenbergstrasse Balterswil		227'000.00	200'630.80	- 26'369.20	- 11.62

Kirchgasse / Unterdorf, Bichelsee

Pos.	Teilobjekt	Kostenvoranschlag in Fr.	Abrechnungsbetrag in Fr.	Differenz	
				in Fr.	in %
1.	Strassenbauarbeiten	270'000.00	272'647.85	+ 2'647.85	+ 0.98
1.a	Nachtragsofferte Nr. 1	17'741.15	17'741.15	+ 17'741.15	
Total Strasse Kirchgasse/Unterdorfstrasse Bichelsee		270'000.00	290'389.00	20'389.00	+ 7.55

Bachstrasse, Itaslen

Pos.	Teilobjekt	Kostenvoranschlag in Fr.	Abrechnungsbetrag in Fr.	Differenz	
				in Fr.	in %
1.	Strassenbauarbeiten	155'000.00	125'675.05	- 29'324.95	- 18.92
Total Strassenbauarbeiten Bachstrasse Itaslen		155'000.00	125'675.05	- 29'324.95	- 18.92

Hochbau

Baugesuche / Bauanzeigen

Müller Heinz, Hauptstrasse 34, 8362 Balterswil
 Iten Hanspeter + Anita, Engstrasse 11, 8363 Bichelsee
 Edelmann Inge, Aadorferstrasse 4, 8362 Balterswil
 Ricklin Paul + Rosemarie, Alte Lohstrasse 1, 8362 Balterswil
 Müggler Heinz, Niederwies, 8363 Bichelsee
 Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil
 E. + M. Krähemann, Haldenstrasse 17, 8362 Balterswil
 Delija Martin, Sonnmattstrasse 2, 8362 Balterswil

Gartenlaube
 Einbau Sonnenkollektor
 partielle Sitzplatzüberdachung
 Anbau Wintergarten unbeheizt
 Treibhaus 6.0 m * 3.0 m
 Neubau Biotop, Schulzentrum Lützelburg
 Anbau Doppelgarage/ Erdsonde
 Parabolantenne

Gesuch
 Anzeige
 Anzeige
 Gesuch
 Gesuch
 Anzeige
 Gesuch
 Anzeige

Veranstaltungen im Wald (Gebiet Landsberg, Ifwil) **Hinterthurgauer OL 21. 08. Schul-OL Aadorf, 01.11.**

Beide Veranstaltungen wurden vom Forstamt des Kantons Thurgau mit Auflagen bewilligt.

Gewerbeapéro **Einladung der Industrie- und Gewerbebetriebe**

Donnerstag, 17. Juni 2004, 19.30 Uhr
Bürgerhütte Hackenberg

Traktanden

Themen des Gastes

(Regierungsrat Kaspar Schläpfer):

- Wirtschaftsförderung Richtlinien 04 - 08
- Jugendarbeitslosigkeit / Lehrverträge

Neuzuzüger **Veranstaltung am 27. August**

Am 27. August ist es wieder einmal soweit. Die in den letzten Jahren neu oder wieder Zugezogenen werden vom Gemeinderat und weiteren Institutionen der Gemeinde zu einer Veranstaltung eingeladen. Die Einladung erfolgt rechtzeitig persönlich an alle Betroffenen.

Öffentlicher Verkehr **Flexi - GA**

Für die Einwohner von Bichelksee-Balterswil und Eschlikon stehen beim Bahnhof Eschlikon (Verkaufsstelle AVEC) vier GA zu Verfügung. Diese kosten pro Tag 30 Franken und werden von Vorteil zum Voraus gekauft, will man keine Umliebsamen Überraschungen erleben. Denn auch im ersten Trimester 2004 waren sie recht gut ausgelastet:

Abrechnungen Januar – April 2004

Januar	Auslastung 65%
Februar	Auslastung 66%
März	Auslastung 90%
	60 Anfragen abgelehnt.
April	Auslastung 90%
	36 Anfragen abgelehnt.

Vergabe von Ingenieurarbeiten

Für die Planungen in den Gebieten Sonnenberg und Halgenmatt sind die Ingenieurarbeiten vergeben worden an das Ingenieurbüro Fritschi und Erhardt, Eschlikon.

Industriebauland zu verkaufen



Parzelle 560, 4765 m², Stoche, Balzerswil
zu melden bei: Maria Muther-Joss,
Schwalbenweg 52b, 8500 Frauenfeld

Weitere Traktanden **Der Gemeinderat sprach ausserdem über:**

Freiwilligen Zentrum Thurgau, Mütter- und Väterberatung, Regionales Pflegeheim, ARA Lützelmutgtal, Friedhöfe, Kanalisationsgebühren, Feuerschutz, Planungsstudie im Ebnet, Schulwegsicherung, Fussweg am Bichelsee, Feuerbrand, 3-D Jagdturrier, Ehrungen anlässlich Neujahrs-Apéro, Sanierung Grundstiegegi, Regionale Waldplanung, Fluranstände in Wald und Feld, Einbürgerungen, Gastgewerbe, Korporationen.

Politische Gemeinde Bichelsee - Balterswil



1. August-Feier 2004

Datum: **Sonntag, 1. August 2004**
Ort: Schulzentrum Lützelmutgtal

Programm:

ab	09.30 Uhr	Brunch
ca.	11.15 Uhr	Festansprache Frau Nationalrat Brigitte Häberli Umrahmt von der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil
ca.	13.00 Uhr	Ende

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zu unserer 1. August-Feier laden wir Sie schon heute alle recht herzlich ein. Gemeinsam möchten wir bei einem Brunch (nun schon zum dritten Mal) der Gründung unserer Eidgenossenschaft gedenken. Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und wünschen der ganzen Bevölkerung einen schönen und besinnlichen Nationalfeiertag.

Der Gemeinderat

Die organisierenden Vereine
SVKT Bichelsee
Männerriege Balterswil

Für die Organisation des Brunches benötigen wir Ihre **Anmeldung** bis spätestens am **14. Juli 2004** an: Beat Weibel, Schützenstr. 9, 8362 Balterswil, Tel. 071 971 17 06
E-Mail: maria.weibel@bluewin.ch

Ich / wir melden für den 1. August-Brunch folgende Anzahl Personen an:

Name:.....	Vorname:.....
Erwachsene	à Fr. 12.- Anzahl:.....
Jugendliche 12-16 Jahre	à Fr. 8.- Anzahl:.....
Kinder 7-11 Jahre	à Fr. 5.- Anzahl:.....
Kinder bis 6 Jahre	gratis Anzahl:.....

Dreierpaket an Versammlungen Emotionale Voten um den Radweg

BEAT IMHOF – Obwohl gleich drei Versammlungen an einem Abend abgehalten wurden, konnten die anwesenden 124 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger weit vor Mitternacht noch zu einem Umtrunk eingeladen werden.

Letzte Spitexversammlung

Die Abschlussversammlung der Spitex Bichelsee-Balterswil gestaltete sich vor allem als Dankes- und Abschiedsveranstaltung für die bisherigen Mandatsträger des Vereins, welcher sich auf den 1. Januar 2004 mit der Spitex Fischingen zur Spitex Tannzapfenland zusammengeschlossen hat.

Verabschiedet wurden Sandra Bischof, welche 10 Jahre lang als Aktuarin tätig war, sowie Präsident Christoph Kaufmann, welcher den Verein seit 1992 führte. Für langjährige Dienste verdankt wurden die Revisorinnen Käthi Auer und Ida Brühwiler. Auch im neuen Gremium wieder Platz nehmen werden Thomas Gröber und Brigitte Imhof, sowie, als Vertreter des Gemeinderates, Bruno Flater. Als Präsident der neuen Organisation amtiert der Bichelseer Paul Widmer.

Christoph Kaufmann leuchtete als letzter Präsident der Organisation kurz auf die Geschichte der Spital externen Krankenpflege in Bichelsee-Balterswil zurück:

- Bis 1972 hatte ein Krankenpflegeverein bestanden.
- Bis 1986 wurden die Führung direkt von den Organen der Munizipalgemeinde wahrgenommen.
- 1986 wurde ein Kranken- und Hauspflegeverein gegründet, welcher
- 1999 in SPITEX unbenannt wurde

Abtretung einer Gemeindestrasse abgelehnt

Nach emotionalen Voten beschloss die Versammlung mit 84 gegen 33 Stimmen die Abtretung einer Flurstrasse vom Gemeinde- in Privatbesitz abzulehnen.

Keine Wellen warfen die Versammlungen der Volksschulgemeinde und der aufgelösten Spitex Bichelsee-Balterswil. Mehr zu reden gaben Anträge anlässlich der Versammlung der Politischen Gemeinde, nebst der Erschliessung von Baugebieten, neben der Erschliessung von Baugebieten vor allem die Abtretung einer Gemeindestrasse in Privatbesitz in Zusammenhang mit dem Radwegbau Itaslen.

Schulgemeinde am Anfang der Trilogie

Mit Schwung und Leichtigkeit eröffnete das Akkordeonensemble der Musikschule den Versammlungsreigen.

Die Rechnung der Volksschulgemeinde schloss weit erfreulicher als vorgesehen und so wurde das Defizit im Rahmen eines Steuerprozentens Diskussionslos angenommen.



Der abtretende SPITEX-Präsident Christoph Kaufmann lässt ein letztes Mal seine Kassierin, Margrit Klaus, Fischingen, die Zahlen der Rechnung erläutern.

Der Itasler Landwirt Georg Eisenring hatte gefordert, als Entschädigung für die Abtretung von Kulturland für den Bau des Radwegs zwischen Itaslen und Balterswil sei ihm eine Flurstrasse bei seinem Hof in Eigentum zu überlassen. Begründet wurde dieses Begehren damit, dass die Benützung der Flurstrasse durch Fussgänger und vor allem Radfahrer mit grossen Gefahren verbunden sei, da es beim Hof an Übersichtlichkeit fehle. Weiter sei der zugesprochene Realersatz an Kulturland nicht adäquat. Der Gemeinderat war auf das Begehren eingetreten und hatte beantragt, der Abtretung zuzustimmen.

Urban Brühwiler brachte zu Beginn der Diskussion mehrer Gründe ein, weshalb die Abtretung der Gemeindestrasse abzulehnen sei. Unter anderem sei die Strasse für die Waldbewirtschaftung und den Dorfrundgang notwendig. Weiter wurde argumentiert, dass eine Abtretung zukünftige Landverhandlungen erschwere und man das notwendige Land ja auch enteignen könne.

Umstrittene Erschliessungen

Wortbegehren wurden nur noch bei einem Erschliessungsprojekt im Osten Balterswil, dem Ausbau der Stockenstrasse, angemeldet. Der Ausbau sei überdimensioniert und zwingt Grundeigentümer als Anstösser zu grossen Beitragsleistungen, obwohl der unmittelbare Nutzen allenfalls noch lange ausbleiben könne.

Sämtliche übrigen Geschäfte der Versammlung der Politischen Gemeinde blieben ohne nennenswerte Einwände aus der Stimmbürgerschaft.



Nur wenige Teilnehmer brachten an den Versammlungen ein Votum vor: Herbert Walter zum Erschliessungsprojekt Stocken.

Weitere Geschäfte unbestritten

- Mehmet Yüce Türk, Balterswil wurde mit 104 gegen 19 Stimmen in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen.
- Oppositionslos wurde dem Beitritt zum Gemeindezweckverband Gesundheitsförderung und Beratung Thurgau West zugestimmt.
- Der Übernahme der Ringstrasse in Bichelsee durch die Gemeinde wurde zugestimmt.
- Zugestimmt wurden Kreditbegehren für die Erschliessung
 - der Halgenmatt, Bichelsee
 - des Sonnenbergs (Südwest), Balterswil
 - von Stocken und Wiedenacker in Balterswil
- Dem Kreditbegehren für die Sanierung der Liegenschaft VOLG in Balterswil in der Höhe von 111 000 Franken wurde zugestimmt, ebenso wie
- dem Nachtragskredit von 25 000 Franken für den Radweg Itaslen.
- Genehmigt wurde die Jahresrechnung 2003 mit einem Ertragsüberschuss von 250 000 Franken.
- Nicht zur Behandlung kam das Kreditbegehren für die Sanierung des Postplatzes in Bichelsee, welche im Besitz der katholischen Kirchgemeinde ist.

Aus der Schulbehörde

Vermietung von Dachraum im Schulzentrum Lützelburg Ausbau erfolgt durch Musikgesellschaft

BEAT IMHOF – Das Schulzentrum Lützelburg erhielt vor 15 Jahren ein Giebedach. Das Dachgeschoss wäre seither nutzbar und ist auch mit einem Treppenhaus erschlossen. Bis anhin wurde es jedoch lediglich als Estrich genutzt. Für Publikumsräume (Bibliothek, Sekretariat usw.) ist der Raum wenig geeignet, da man durch das Schulhaus steigen muss.

Ausbau in eigener Regie

Die Musikgesellschaft Eintracht trat nun mit einem Gesuch an die Schulbehörde, einen Teil des Dachgeschosses im Baurecht nutzen zu können. Auf dieses Gesuch trat die Behörde nicht ein, bietet jedoch Hand bieten für einen langjährigen Mietvertrag. Die Musikgesellschaft Eintracht wird danach den Raum auf eigene Kosten nach den geltenden Normen ausbauen. Bei dringendem Eigenbedarf hat die Schule die Möglichkeit, den Mietvertrag vorzeitig aufzulösen. Das allerdings würde eine anteilmässige Rückzahlung der Nettoinvestitionen der Musikgesellschaft bedingen. Der Raum darf nur benutzt werden, wenn dadurch der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt wird.

Benützung durch Dritte wird angestrebt

Die Schule (vor allem die Musikschule) und andere Vereine haben die Möglichkeit, den Raum mitzubedenken.

Es besteht die Möglichkeit zum Ausbau von weiteren drei Räumen in der Grösse von Klassenzimmern, erschlossen durch einen eigenen Eingang – durch die Ver-

mietung an die Musikgesellschaft tritt also nur eine teilweise Nutzungsbeschränkung durch die Schule ein.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten deshalb an der Versammlung einem Antrag der Behörde zu, einen Teil des Obergeschosses zum Ausbau an die Musikgesellschaft zu vermieten.

Radweg Itaslen Vorübergehend Busbetrieb

Bis heute ist noch nicht gewiss, ob überhaupt, wie und bis wann der Radweg zwischen Itaslen und Balzerswil erstellt sein wird.

Die Schulgemeinde wird bis zur Fertigstellung des Radwegs einen Busbetrieb zwischen Itaslen und Balzerswil einrichten. Die Betroffenen Eltern erhalten rechtzeitig vor Schulbeginn genaue Informationen über den Transport.

Schulortänderungen Kindergärten in Bichelsee

Wie im letzten Herbst bei der Orientierung über den Schulortwechsel der Itasler und Lohner Kinder mitgeteilt wurde, werden zukünftig vor allem Schülerinnen und Schüler zwischen den beiden Schulhäusern keine feste Zuweisung zu den Schulorten mehr erhalten.

Zu optimalen Belegung der Kindergärten werden im Schuljahr 2004/05 erstmals Kindergärtler aus dem Sonnmattquartier den Kindergarten in Bichelsee besuchen.

Öffentliche Räume Hohe Belegung durch Vereine

Auf Initiative der Schulbehörde trat eine Kommission unter der Leitung von Erich Schanderhazi zusammen, welche die öffentlich nutzbaren Räume in der Gemeinde aufzulisten und auch Bedürfnisse bei den diversen Vereinen und Institutionen abzuklären hatte. Daraus geht hervor, dass die bestehenden Räume sehr gut genutzt werden und vor allem an einzelnen Abenden jetzt schon fast überbucht sind. Die Schulbehörde setzt alles daran, diese Nutzung auch in Zukunft zu ermöglichen, allerdings ist sie auch hier auf den Goodwill der SteuerzahlerInnen angewiesen.

Traber-Schulhaus Bichelsee Projektierungswettbewerb gestartet

Am 1. Juni wurde ein Projektierungswettbewerb gestartet, an welchem drei eingeladene Architekturbüros mögliche zukünftige Nutzungen aufzeigen sollen. Der Kredit dafür von 20 000 Franken wurde von der Schulgemeindeversammlung bereits im letzten Jahr gesprochen. Schwergewichtig sollen Gruppenräume, grössere Werkräume und Lehrerzimmer entstehen. Daneben sollen die Planer auch aufzeigen, wie ein Mehrzweckraum für 80 bis 100 Personen in einen Umbau oder Anbau integriert werden könnte.

Das grösste Problem ist die Finanzierung. Der Kanton wird einzig eine Vergrösserung der Werkräume anerkennen, alles andere sollte nach seiner Meinung im bestehenden Bauvolumen Platz finden oder ist nicht zwingend Schulsache und müsste deshalb von der Gemeinde selber getragen werden.

Elternmitarbeit Kommission Schule-Eltern

Seit kurzem ist eine kleine Kommission mit Eltern- Lehrer- und BehördevertreterInnen eingesetzt, welche die Mitwirkung der Eltern bzw. die Zusammenarbeit Schule-Eltern zum Thema hat und Vorschläge ausarbeitet.

Veränderungen im Lehrkörper Auf Steiner und Schüssleder folgt Langensand

Auf Ende Schuljahr verlassen uns zwei junge, dynamische Primarlehrerinnen auf der Unterstufe auf eigenen Wunsch dorthin, wo die Liebe fällt: Jasmin Steiner aus dem Trabersschulhaus und Edith Schüssleder aus dem Rietwiesenschulhaus. Ihre offizielle Verabschiedung erfolgt am Schlussakt.

Die Behörde war in der glücklichen Lage, aus vielen Bewerberinnen auslesen zu können und hofft eine glückliche Hand gehabt zu haben.

Neu ins Lehrerteam in Balzerswil kommt Brigitta Langensand, 30-jährig aus Sarnen NW. In Bichelsee bleibt die Stelle unbesetzt, da eine Klasse weniger unterrichtet wird.

Herzliche Einladung Termine Schlussakte

- Oberstufe Lützelburg:
Freitag, 25. Juni, 18:00 Uhr
- Primarschule Rietwies, Balzerswil:
Donnerstag, 1. Juli, 18:30 Uhr
- Primarschule Traber, Bichelsee
Donnerstag, 1. Juli, 19:00 Uhr
(Ausstellung ab 18:15 Uhr)

SchülerInnen, LehrerInnen und Schulbehörde heissen Sie dazu heute schon herzlich willkommen.

*Eine beliebte
Lehrkraft verlässt
Balzerswil:
Edith Schüssleder*



*Unterrichtet ab
Sommer 2004
neu auf der Un-
terstufe: Brigitta
Langensand*



Wer wettert nicht gern übers Wetter?

Liebe Einwohner von Bichelsee und Balterswil

Im Rahmen einer Projektwoche (28. Juni – 1. Juli 04) der Primarschule Balterswil zum Thema Wetter suchen wir in unserer Gemeinde nach Leuten, die sich an ein besonderes Wetterereignis erinnern und uns darüber Auskunft geben wollen. Ob **Hochwasser, Hagelschlag, Dürre, Blitz und Donner, riesige Schneemengen, grosse Kälte, Stürme, verkehrte Jahreszeiten, Nebeldichte**, etc. – wenn Sie uns aus Ihrem Erfahrungsschatz etwas mitteilen könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar. Vielleicht kommt die eine oder andere Anekdote dazu oder gar eine Foto.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf bis **spätestens 25. Juni**; ein Schüler-Reporterteam wird Sie dann, nach terminlicher Absprache, in der Projektwoche aufsuchen.

Telefon Schulhaus Rietwies: **071 971 11 15**
Alfred Hinderling privat : **071 971 20 30**

Herzlichen Dank
das Rietwies-Team



Heidi Baggenstoss,
Lohrain 7, 8362 Balterswil

Herbstsemester 2004
Beginn: Montag, 16. August

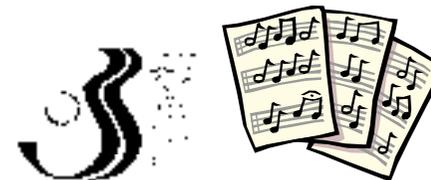
☞ **jetzt anmelden**

☞ ☎ **071 971 10 20, Fax 971 10 27**

☞ **bis 15. Juni 2004**



Vorstellung der Schwyzerörgeli anlässlich der Instrumentenberatung vom 8. Mai 2004



Sommerabend-Konzert Aula Lützelburg Freitag, 18. Juni 2004 um 19.30 Uhr

Mit vielseitigem Programm!

Es wirken mit:

Laura Denigris	Querflöte	Andrea Beerli	Akkordeon
Lehel Donath	Cello	Rahel Brinkmann	Akkordeon
Giovanni Iannelli	Klavier	Andreas Baumberger	Akkordeon
Sarah Philipp	Klavier	Michaela Baumberger	Querflöte
Ruth Hämmerli	Klavier	Karin Müggler	Schwyzer Örgeli
		Matthias Gerber	Schwyzer Örgeli

6. Klasse Balterswil mit Klassenmusizieren (Leitung: Marco Weber)

Auf Ihren Besuch freuen sich
Schülerinnen und Schüler, Musiklehrkräfte und Musikschulkommission

Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil

Kursprogramm für Erwachsene und Jugendliche

Es wäre schade, wenn wir den Töpferkurs infolge zu geringer Teilnehmerzahl absagen müssten. Also nutzen sie die Gelegenheit.

Herstellen von Schalen, Platten und Gefässen in verschiedenen Techniken. Anmelden kann man sich noch bis am 14. Juni für den **Töpferkurs**

Vom 7. Juli 13.30 – 16.30 Uhr und 8. Juli 09.00 – 12.00 13.30 – 16.30 Uhr

Muster sind im Glaskasten Eingang Schulzentrum ausgestellt.

Der **Wachsschalen-Kurs** findet zwar erst am 26. Aug. von 14.00 – 17.30 Uhr statt angemeldet sollten Sie bis spätestens am 1. Juli sein. Damit der Kurs durchgeführt werden kann, suchen wir noch 2 Teilnehmerinnen.

Anmeldungen an:

Margot Rechsteiner 071 971 24 51 (Tel/Fax)

oder per Email: mar.rech@bluemail.ch (Bitte als Betreff: Kurse)



Konfirmation 2004 11 Jugendliche in Bichelsee konfirmiert



FOTO: SUSANNE FEUZ

Konfirmation in Bichelsee am 16. Mai 2004.

Die Konfirmanden, Ausgabe 2004 mit ihrem Begleiter, von links nach rechts:
Vorne: Marcel Meier, Attila Steinegger, Christopher Kläusle
Hinten: Dario Kasper, Marco Kunz, Martina Gerber, Katja Oehler, Gabriela Rechsteiner,
Carmen Imhof, Corina Feuz, Meier, Pfarrer Gaudenz Willi

Zur Situation der SchulabgängerInnen Alle unter Dach und Fach

PETER ROTTMEIER, SCHULLEITER – Von den 30 Schulabgängerinnen und Schulabgängern, welche diesen Sommer nach 9 oder gar 10 Schuljahren die Oberstufe Lützelburg verlassen, haben alle eine nachfolgende Lösung gefunden. Nur in einer Situation ist die Lage noch nicht gesichert, aber die momentane Schnupperlehre wird hoffentlich eine Lösung bringen. Aus der Klasse 2E werden 3 Schülerinnen die Kantonschule in Wil besuchen.

Die weiteren Wege

Ich überlasse es der geeigneten Leserschaft, aus der vielfältigen Palette der gewählten Lösungen herauszufinden, wer von den Abgängern jetzt die Klasse E (Sek) oder G (Real) besucht hat:
Medizinische Praxisassistentin (Schule),
Automonteur, Koch, Detailhandlungsange-

steller, Landschaftsgärtner, Polymechniker, Pädagogische Maturitätsschule (LehrerInnenseminar), Heizungsmonteur, Servicefachangestellte, Spengler, 10. Schuljahr in Frauenfeld (3 mal), Konditor-Confiseur, Baumaschinenmechaniker, Sprachjahr in Genf, Sprachjahr in Lugano, Bauspengler, Elektromonteur, Bijouterieverkäuferin, Logistikassistent, Floristin, KV; KV mit BMS; Hochbauzeichner mit BMS, Fahrzeugelektriker, 10. Schuljahr mit gestalterischer Ausrichtung.

Die Lage ist erfreulich. Es gilt, allen zu danken, die mitgeholfen haben, für die Schülerinnen und Schüler akzeptable Lösungen zu finden: Den Lehrmeistern, den Lehrpersonen, den Eltern und allen, die sich mit guten Ratschlägen und Tipps in die Berufsfindung eingeschaltet haben.

*Znüni für die
SchülerInnen und
Apéro für die Gäste:
Besuchstag an
der Oberstufe*



Hand's Day am 12. Juni 2004 in Balterswil Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Am Samstag, 12. Juni 2004, ab 8 Uhr ist es soweit: Bei Desirée Halter, Haute Coiffure Swamp an der Hauptstrasse 41 in Balterswil, findet der 1. Hand's Day statt.

Gönnen Sie sich an diesem Tag eine Pause: Bei einer Tasse feinem Kräutertee oder einem gluschtigen Fitnessdrinkt offerieren wir Ihnen ein sanftes Peeling, entspannende Massage und reichhaltige Pflege für Ihre Hände!

Wer Ihre Hände verwöhnt?

Mein Name ist Barbara Glück, 33, zusammen mit meinem Lebenspartner bin ich vor einem Jahr nach Itaslen gezogen. Vor einiger Zeit habe ich beschlossen, beruflich wieder ins Gesundheitswesen einzusteigen. Als gelernte Arztgehilfin mit Berufserfahrung und kaufmännischer

Zweitausbildung habe ich viel Freude, als Gesundheits-Beraterin in einem tollen Team mit einzigartigen Produkten zu arbeiten und an ein eigenes berufliches Standbein aufzubauen.

Ebenfalls freue ich mich, mit Desirée Halder, Haut Coiffure Swamp, eine aufgestellte Persönlichkeit für eine vielversprechende Zusammenarbeit gefunden zu haben.

Herzlich willkommen!

Kommen Sie vorbei, eine kurze telefonische Voranmeldung unter 071 970 03 73 ist empfehlenswert.

Profitieren Sie an diesem Tag auch von besonderen Ermässigungen, zum Beispiel 20% Rabatt auf den Service des Swamp Teams.

Wir, das Swamp Team und Barbara Glück, freuen uns auf Ihren Besuch



Desirée Halder von Coiffeure Swamp und Barbara Glück freuen sich, Sie am Samstag, 12. Juni willkommen heissen zu dürfen.

Innovation bei Huwiler Tag der offenen Weinflaschen

Die Huwiler AG nahm vor sieben Jahren Wein in ihr Sortiment auf – heute wird damit ein bedeutender Umsatz erzielt.

So lud sie am 16. und 17. April 04 zum Tag der offenen Weinflasche in den Mehrzwecksaal der Schulanlage Bächelacker in Eschlikon. Hier fand man die ideale Infrastruktur für diesen Anlass vor. Gegen 200 Kunden und Bekannte nahmen die Gelegenheit wahr, in ungezwungener Atmosphäre neue Gaumenfreuden zu entdecken.

Rund 150 verschieden Weine aus aller Welt standen bereit in den offenen Flaschen und luden zur Degustation. Der Weinlieferant der Huwiler AG, die Weinkellereien Aarau, waren für die Bereitstellung des grossen Sortiments verantwortlich. Abgerundet wurde das Angebot durch die beiden Käsereien aus Seelmatten und Eschlikon mit ihren einladend hergerichteten Käsespezialitäten für den kleinen Hunger zwischendurch.

Die Besucherinnen und Besucher lobten das schöne Ambiente und die Möglichkeit, ohne Kaufverpflichtung Weine kennen zu lernen. Für Werner Huwiler sind der gute Besuch und die positiven Rückmeldungen Zeichen, dass ein solcher Anlass in das jährliche Firmenprogramm aufgenommen werden muss.



Generalversammlung der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal in Turbenthal Wenn die Versammlung zum Event wird

BEAT IMHOF – Über 500 der rund 3755 Genossenschaftsmitglieder trafen sich im Festzelt zu Turbenthal einerseits zur ordentlichen Generalversammlung, in erster Linie aber zu Unterhaltung und Tafel. Die Diskussion über den rechtlichen Sinn und Unsinn einer solchen Veranstaltung ist müssig – Tatsache ist, dass sich viele Bankkunden davon angesprochen fühlen und sie somit sicher zur Identifikation mit der Bank im Dorf beiträgt.

Fühlte sich nicht ganz wohl in seiner ihm zugewiesenen Rolle und spielte trotzdem fehlerfrei: Gemeinderat Werner Huwiler (unten links) unter Regie von René Sulser und Rolf Kern.



Bauma. Verwaltungsratspräsident Markus Krapf, Bichelsee konnte vom ungebrochenen Vertrauen in die ortsansässige Bank berichten. Ausführlich warb er für die Mitgliederaktion «Matterhorn zum halben Preis» und rief auch den Raiffeisenkarten-Museumspass in Erinnerung, mit welchem gratis Zutritt in über 350 Museen zu haben ist. Schliesslich bat er auch um Verständnis für neue Sicherheitsmassnahmen, zu welchen die Bank durch immer strenger werdende gesetzliche Vorschriften gezwungen sei.

Weiter auf der Erfolgsstrasse

Bankleiter Ruedi Bleichenbacher berichtete von einem weiteren erfolgreichen Bankjahr mit einer Bilanzsumme von 310 Millionen Franken und Wachstumsraten in der Bilanz und in den Bereichen Kundengelder und Ausleihen um die 6 Prozent. Den weitaus grössten Teil der gesamten Ausleihen von 287 Millionen Franken machten nach wie vor die Hypotheken aus, nämlich rund 274 Millionen Franken.

In kurzen Sequenzen wurden Grafiken und Zahlen erläutert und erklärt, dass der Betriebsertrag bei 5,9 und der Betriebserfolg bei 2,8 Millionen Franken liege.

Grosse Mitgliedertreue

Die Versammlung genehmigte nach dem Auftritt von Aufsichtsratspräsident Thomas Fey Bilanz und Erfolgsrechnung diskussionslos, denn durch den Hauptgang roch es schon nach Hauptgang. Und so wurden denn auch mit Hans Blöchlinger, Turbenthal ein Verwaltungsrat verabschiedet und mit Heinz Schoch, Turbenthal ein neuer ohne Gegenkandidat vorgeschlagen

und einstimmig gewählt. Für 20 Jahre Verwaltungsratsstätigkeit wurde der einstige Präsident der Sitzberg-Turbenthaler Bank, Paul Häberlin, geehrt und für langjährige Mitgliedschaften durften ergraute Herren ein Präsent in Empfang nehmen.

Durchgeplante Veranstaltung

Auf den langen Tischreihen wurde schliesslich der Hauptgang aus Bartels Küche serviert, und mit grossem Trara kündigte sich dabei auch bereits das Komikerduo Messer und Gabel, alias Rolf Kern und René Sulser an. Dieses liess danach die Zuschauer mit Appenzeller Komik in langer Folge immer wieder zu wahren Lachstürmen hinreissen. Der gratis Fahrdienst von «Nez Rouge» liess den Besuchern gar die Möglichkeit, an der Bar noch etwas über den Durst zu trinken und trotzdem heil nach Hause zu kommen.

Die (statuarischen) Hauptakteure des Abends: Markus Krapf (oben, Präsident), Ruedi Bleichenbacher (Direktor) und Thomas Fey (Aufsichtsratsvorsitzender) sowie die geehrten langjährigen Mitglieder aus Bichelsee-Balterswil, Max Schneider, Josef Büchi und Paul Birchler (unten, von links)



Dorfgemeinde-Versammlung Bichelsee am 7. Mai 2004

Verschiedenes: Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes

BEAT IMHOF – 53 Wasserbezüger wohnen der Versammlung der so genannten «Dorfgemeinde», der Wasserversorgung von Bichelsee bei. Präsident Markus Hubmann und Kassier Johann Koller brachten die Geschäfte locker über die Bühne. Die Arbeit des Vorstandes wurde, mit Ausnahme einer, wie der Votant meinte, überflüssigen Kontrolle der Hydranten im Höfli, einhellig gelobt. Auch die Wahl des neuen Vorstandsmitgliedes Werner Preisig als Vertreter der ehemaligen Steiger Versorgung unter Traktandum «Verschiedenes» gab zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass und wurde einhellig sanktioniert.

Somit hatte man sich den anschließenden Zobig im Landhaussaal redlich verdient.

Rechtliche Grundlagen mit Gemeinde

Dabei war auch das abgelaufene ein aktives Jahr für die Dorfgemeinde. Die Sanierung im Bichelseer Unterdorf wurde mit 235 000 Franken abgerechnet (Voranschlag: 262 000 Franken) und der Ausbau der Bachstrasse, Itaslen mit 40 000 Franken (Budget: 47 000 Franken). Der Zusammenschluss mit Steig wurde realisiert. Vom Reservoir der Dorfgemeinde in der Steig wird zukünftig Wasser ins alte Reservoir Steig gepumpt, womit die alten Quellen abgehängt werden können. Dies wurde nötig, da die vom Kanton geforderten Wasserschutzzonen im Raum Steig wirtschaftlich nicht tragbar gewesen wären.

10 000 m³ nach Balterswil

Im Jahrhundertsommer 2003 wurden im Übrigen 10 393 m³ Wasser ins Leitungsnetz der Wasserversorgung Balterswil gepumpt. Durch zahlreiche Reparaturen konnte der Wasserverlust von 37 000 m³ im Jahr 2002 auf 16 000 m³ reduziert werden. In öffentliche Brunnen laufen rund 6 000 m³ Wasser pro Jahr. Der an die Haushalte in Rechnung gestellte Wasserverbrauch betrug im Jahr 2003 rund 80 000 m³. Die Laufende Rechnung 2003 schloss bei einem Umsatz von rund 213 000 Franken (wovon 95 000 Franken Abwassergebühren) mit einem Ertragsüberschuss von rund 6 000 Franken ab.

Mit der Politischen Gemeinde wurde ein Konzessionsvertrag ausgearbeitet, welcher den Auftrag der Dorfgemeinde klar umschreibt. So wurde unter anderem vereinbart, dass die Politische Gemeinde zukünftig pro Hydrant 80 Franken an Bau und Unterhalt zahlt, was bei 85 Hydranten doch eine ansehnliche Summe bedeutet.

Beteiligung an Ferienhauserschliessung

Im laufenden Jahr steht die Erschliessung der Ferienhäuser Rüetschbergstrasse westlich Niederhofen an. Die Dorfgemeinde wird sich dabei mit rund 20 000 Franken beteiligen. Anfang April wurden im Grundwasserschutzgebiet Espi zwischen Bichelsee und Itaslen Markierungsversuche eingeleitet. Einzig aus Richtung Kantonsstrasse konnte Oberflächenwasser nachgewiesen werden.



Aktenstudium zu den Erläuterungen von Kassier Johann Koller



Johann Koller, Kassier; Markus Hubmann, Präsident und Niklaus Bieri, Vizepräsident (vlnr.) bestritten den Abend vom Vorstandstisch aus

10 Jahre Chrabbel-Treff (sind noch lange nicht genug)

BEATRIZ EDELMANN – Im Mai vor 10 Jahren gründeten Christa Kaufmann mit Beatriz Edelmann den 1. Krabbel-Treff in Bichelsee-Balterswil. Im ehemaligen Kindergarten traf frau sich mit Kindern 1 mal im Monat zu Kafi und Gipfeli und guten Gesprächen. Jedermann/frau war herzlich willkommen. Für Neuzuzüger genau das Richtige. Es wurde gesungen, gelacht, gequängelt, geweint und genossen. Manchmal war der Raum fast zu knapp bemessen, es hatte sich wahrscheinlich rumgesprachen, dass es ganz toll ist, für zwei Stunden abzuschalten um einen gemütlichen Morgen zu verbringen. Im Sommer, bei schönem Wetter wurden Velölirennen gefahren, tolle Strassenkreide-Gebilde gemalt oder gekritzelt, Sandburgen gebaut und vieles mehr, es war fast wie Ferien...
Und – Es entstanden Freundschaften fürs Leben.

Heute führt Mirjam Hug den Krabbel, sogar 2 mal im Monat. Das heisst doch, dass er nach wie vor ein Bedürfnis ist. Wir feierten das Jubiläum wie in alten Zeiten, mit Kafi und Gipfeli und stiessen mit einem feinen Tropfen auf die nächsten 10 Jahre an.

Für Interessierte hier gleich die näheren Angaben:

Chrabbel-Gruppe 2004



*Mir freued eus uf viel Chind mit Mamis oder Papis.
Zum Verwilä, Kafi trinkä und schwätzä... Gmütlichkeit im Alltag.*

Wann jeweils am Freitagmorgen

Daten	25.06.04	09.07.04	13.08.04	27.08.04
	10.09.04	24.09.04	08.10.04	22.10.04
	12.11.04	26.11.04	10.12.04	

Zeit von ca. 9.00 – 11.00 Uhr

Wo im alten Kindergarten Bichelsee, hinter der Turnhalle

Kontaktperson Mirjam Hug 071 971 46 57

Empfang der Junior- und Jungschützen am 27. Juni

Am 26.+ 27. Juni findet im Raum Sargans das Eidgenössische – Jugendwettschiessen statt. Die Junior- und Jungschützen der SG Balterswil-Ifwil unter der Leitung von Silvan Hostenstein und Armin Schilling nehmen an diesem Wettschiessen teil und versuchen die begehrte Auszeichnung zu erringen. Traditionsgemäss werden die Heimkehrer von einem Eidgenössischen würdig empfangen.

Empfang auf dem Postplatz Balterswil Sonntag, 27. Juni 04, um 19.00 Uhr

Gemeinsam wird anschliessend zum Rietwies Schulhaus marschiert. Bei sehr schlechtem Wetter findet der Empfang direkt beim Rietwies Schulhaus statt.

Der Gemeinderat freut sich auf den Empfang und wünscht den Schützen und Schützinnen «Guet Schuss».

Beat Weibel, Ressort Kultur und Freizeit



Familienkreis
Nicht vergessen
**am Sonntag
13. Juni 04
auf zum
Familienausflug
in die
Hackenberghütte**

Details siehe NBB Mai 2004

140 Jahre beständig, lebendig !

Zugegeben, es ist kein wirkliches Jubiläum wie 100 oder 150 Jahre aber erstens soll man die Feste feiern wie sie fallen und zweitens sind

140 Jahre Männerchor Balterswil

es Wert daran zu erinnern und darauf anzustossen.

Erste Gelegenheit dazu gibt der Männerchor am **Freitag den 25. Juni in der Waldhütte am Hackenberg**. Jeder Mann und Frau sind dazu eingeladen in zwangloser Umgebung mit den Sängern einen gemütlichen und stressfreien Sommerabend zu verbringen.

Auch an der **Herbsthilbi am 18. September** wollen wir zusammen mit dem Damenchor Balterswil, dem Männerchor Bichelsee und der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil den 140. Geburtstag feiern.

Wir freuen uns natürlich wenn Sie bei einer, am besten aber bei jeder Gelegenheiten mit uns feiern.

Und übrigens, wenn Sie männlich, stimmfähig, gut erhalten und gesellig sind, so haben Sie die besten Voraussetzungen unseren Chor zu ergänzen! Schnuppern Sie doch einmal an uns.

Sie treffen uns jeden Dienstag in der Aula im Schulzentrum!



Füröbig !

**Feierabend in der Waldhütte
am Freitag den 25. Juni ab 19.30Uhr**

*geniessen Sie mit uns einen Sommerabend.
Es gibt „Gegrilltes und Gekühltes“
und es gitt solangs hätt!*

Chömed doch verbü !

**Auf Euren Besuch freut sich der
Männerchor Balterswil**

Vernissage im Tessin

Gerda Ritzmann genoss Stipenium an der Wärme

Die Balzerswiler Künstlerin Gerda Ritzmann – GERILU – erhielt von der Stiftung Casa Atelier Bedigliora im Tessinerischen Malcantone ein Stipendium und damit die Möglichkeit, ein Vierteljahr im Haus der Stiftung zu leben und zu wirken.

Ihr Kommentar zum Stipendium: «Dieses Vierteljahr war erfüllt von intensiver Kreativität, sowie wunderschönen Naturerlebnissen auf ausgedehnten Spaziergängen durch die wildromantischen Wälder und

Schluchten des oberen Malcantone. Nachdenken oder die Seele baumeln lassen - Neues entdecken, erfahren, staunen - eine Phase grosser Bereicherung hatte sich mir eröffnet, dafür bin ich der Stiftung Casa Atelier Bedigliora äusserst dankbar.»

Die Zeit in der Casa Atelier in Bedigliora neigt sich dem Ende zu und wie es der Brauch ist, wird gegen Ende der Stipendiumszeit eine Ausstellung im Hause durchgeführt.



Herzliche Einladung zur Vernissage der **Stiftung Casa Atelier Bedigliora**
6981 Bedigliora, Tel. 091 608 13 29
Samstag 19. Juni 2004 von 15 – 19 Uhr
Geöffnet: Sonntag 20. und Mittwoch 23. Juni
von 15 – 19 Uhr

Gerda Ritzmann GERILU
zeigt Arbeiten zum Thema Baumblätter



Groovy Öffnungszeiten Juni/Julil 04

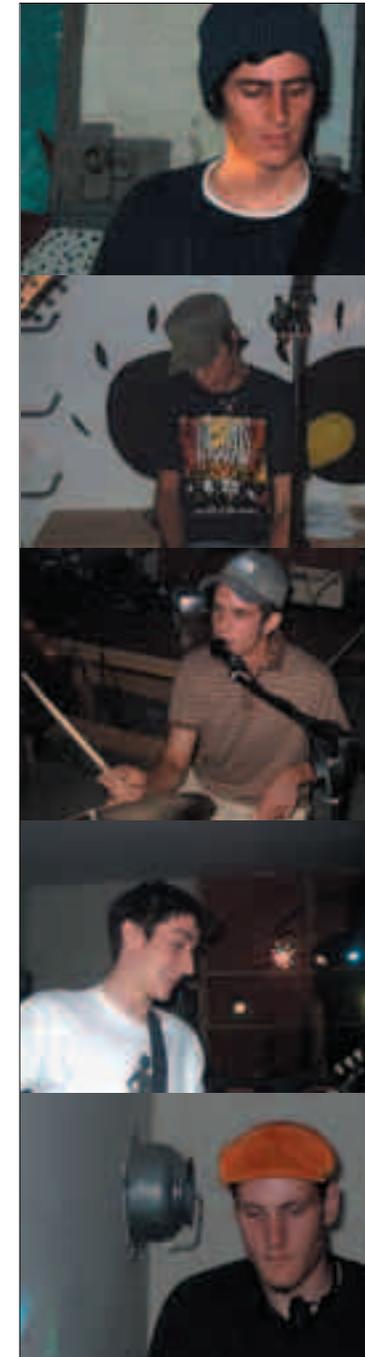
Mi 2.6	19-21	offen
Fr 4.6	19-10	Pijamaparty women only
Fr 11.6	19-22	Filmabend
Mi 16.6	19-21	offen
Sa 19.6	ab 16	Unihockeyturnier geschlossen (Schulfest)
Fr 25.6		
Fr 2.7	19-22	offen Sommerferien

Groovy Konzert im Jugendtreff

SUSANNE WOLFER- Schlagzeug Djembé zwei Gitarren und ein Plattenteller brachten Groovy am Mittwoch vor Auffahrt den wunderbarsten Feriengroov.

Die fünf Jungs von «fouraces» liessen den Jugendtreff und seine Besucher durch ihre Darbietung beben. Umrahmt wurde das Konzert der jungen Band von unseren zwei noch jüngeren und hauseigenen DJs, Severin und Roger.

Herzlichen Dank unseren DJs, den «fouraces» und ihrem Joker für die tolle Musik und den wunderbaren Abend. Wir freuen uns auf den nächsten Gig im **Groovy**.



Ehre für langjährige Leiterin des Balterswiler Damenchors **Isabella Bieri-Brändli zur Ehrendirigentin ernannt**

CLAUDIA ZILLER – An der Delegiertenversammlung des Kantonalgesangsverbandes am 15. Mai 2004 in Tägerwil wurde Isabella Bieri zur Ehrendirigentin gewählt und für ihre fast vier Jahrzehnte Dirigententätigkeit geehrt.

Bereits mit 9 Jahren machte sie die ersten Erfahrungen mit dem Damenchor Balterswil, ihr Vater Eduard Brändli hat den Damenchor ja 1951 gegründet und auch ihre Mama war natürlich im Chor als Sängerin engagiert. So wurde dann auch zu Hause viel gesungen.

Seit 1968 ohne Unterbruch

Nach der Ausbildung zur Lehrerin trat Isabella Bieri dem Chor zuerst als Sängerin bei und bereits mit 21 Jahren übernahm sie die musikalische Leitung des Chores für 2 Jahre. Nach ihrer Heirat zog sie für zwei Jahre nach Biel. Zurück im Hinterthurgau wurde ihr bald wieder die Leitung des Chors anvertraut. Seit 1968 ist sie nun ohne Unterbruch Dirigentin des Damenchor Balterswil.

Nun begann sie auch, sich kontinuierlich weiterzubilden, nahm jahrelang selber Gesangsunterricht, besuchte immer wieder Dirigentenkurse, belegte am Konservatorium Winterthur den Kurs «Chorleiter im Nebenfach» und vor ein paar Jahren liess sie sich zur Expertin ausbilden. Durch ihr Wissen konnte sich auch der Damenchor immer weiter entwickeln. Mit viel Freude engagiert sie sich auch heute noch für unseren Chor, bereitet Konzerte (das nächste findet am 28.11.04 in Bichelsee statt) und Auftritte an Sängerefesten (26.9.04 in Dussnang) vor.

Während 9 Jahren hat sie auch erfolgreich den Männerchor Eintracht Ettenhausen geleitet.

Ausserdem war sie während Jahren in der Musikkommission des Kantonalgesangsverbandes und im Hinterthurgauer Sängerverband Verbandsdirigentin.

Liebe Isabella, der Damenchor gratuliert Dir ganz herzlich zur Ernennung als kantonale Ehrendirigentin.



Vreni Hassler, Präsidentin des Balterswiler Damenchors (rechts) ist stolz auf eine so ausgezeichnete Chorleiterin

Aus dem Lokalen Sportnetz Bichelsee-Balterswil Gesundheitswoche hat viele Personen bewegt

Die Aktion „Move for Health“ hat die Aspekte einer gesunden Lebensgestaltung ins Blickfeld gerückt. Dabei galt der Bewegung im Alltag das Hauptaugenmerk. In den Vereinen wurde auch an eine gesunde Ernährung erinnert.

DANIEL BANGERTER – Auf Anfrage des Bundesamtes für Sport in Magglingen hat sich Bichelsee-Balterswil der internationalen Aktion unter dem Motto „Move for Health“ angeschlossen und eine Gesundheitswoche durchgeführt.

«Move for Health» beim Einkaufen

In der vergangenen Woche haben die Teilnehmer der Aktion «Bewegtes Einkaufen» zu Fuss oder mit dem Fahrrad ihre Kommissionen gemacht und dabei in den Dorfläden total 420 Stempel gesammelt. Während auf der einen oder anderen Stempelkarte nur gerade ein Eintrag zu finden war erlief sich die Rekordhalterin Mirjam Hug aus Bichelsee fantastische 27 Stempel. Herzliche Gratulation und Danke für Deine Unterstützung ! Die begeisterte Siegerin meinte bei der Preisübergabe :«Ich werde mir mit dem Gutschein gleich Walking – Stöcke kaufen!» Ebenfalls freudig überrascht zeigte sich Silvia Wullschleger, welche angab extra das eine oder andere Mal noch zusätzlich mit dem Velo oder zu Fuss ins Dorf gegangen zu sein. Dritte Siegerin im Bunde war Brigitte Imhof.

Betrachtet man das heutige Lebenstempo, welches den einen oder anderen zuweilen schon fast zu überholen droht, darf die Zahl von 420 gemütlichen Einkäufen im Dorf als voller Erfolg betrachtet werden. Dank dem Sponsoring der Raiffeisenbank sowie dem

Sportgeschäft SiroSPORT in Wil konnten unter den Teilnehmerinnen Gutscheine verlost werden.

«Move for Health» auf dem Pausenplatz

«Ja aber Sie, die Pause ist doch zum Erholen!» Diese Rückmeldung war da und dort zu hören, als sich die Schülerschaft am Freitag plötzlich vor der Wahl eines aktiven Bewegungsangebotes in der Pause sah. Zuvor war in allen drei Schulhäusern das Bewegungsverhalten von verschiedenen Schülern in der grossen Pause aufgezeichnet und anschliessend ausgewertet worden. Es wurden Bewegungsradien von 50m bis zu 350m festgestellt. Als Reaktion auf die teilweise hohe Bewegungsträgheit sorgte die Lehrerschaft dann für organisierte Bewegungsangebote, die sinnvolle Abwechslung zum monotonen Sitzen in den Lektionen schaffte. Es war schön zu beobachten, dass auch die zuweilen als unmotiviert verschrienen Oberstufenschüler plötzlich engagiert durch einen Fahrradparcours kurvten oder aktiv an einem Fussballmatch mitmachten. Aktive Erholung zeigt häufig die besseren Resultate als Herumhängen.

«Move for Health» in den Sportvereinen

In den Sportvereinen wird der Bewegung bereits die notwendige Bedeutung geschenkt. Der Fokus lag in der Gesundheitswoche bei diesem Partner des Lokalen Sportnetz nicht bei der Bewegung sondern bei der Ernährung. Mit einem feinen Apfel nach dem Training wurde dieses Thema praktisch in den Mund gelegt. Übrigens brauchte es 400 Äpfel. Es ist schön, dass die Vereine in Bichelsee-Balterswil so viele aktive Mitglieder zählen.



*Wettbewerbssiegerin
Mirjam Hug*



Ehrenamtlicher Juniorenobmann des Tennisclubs Balterswil-Bichelsee und der Thurgauer Tennisvereinigung

Markus Brühwiler

Steckbrief

Vorname: Markus
 Name: Brühwiler
 Wohnort: Balterswil
 Alter: 47 Jahre
 Beruf: Unternehmer
 Zeitaufwand: 200 Stunden (TCBB und TTV)

DANIEL BANGERTER: Wie bist Du zum Tennis bzw. dem Tennisclub Balterswil-Bichelsee gekommen?

MARKUS BRÜHWILER: Als Späteinsteiger habe ich im Alter von 30 Jahren in Ifwil hinter dem Restaurant Sternen auf einem Privatplatz mit dem Tennissport begonnen. Mit der Schliessung des Platzes im Jahre 1992 haben einige Hobbyspieler beschlossen den Tennisclub Balterswil-Bichelsee zu gründen. Je länger ich spielte, desto mehr Freude und sportlichen Ehrgeiz entwickelte ich und im Jahre 2000 löste ich erstmals eine Lizenz bei Swiss Tennis. Zur Zeit spielen wir in Balterswil mit einer Mannschaft der Aktiven und einem weiteren Team bei den Jungsenioren in der 2. Liga. Die Auswärtsspiele finden in der Region Ostschweiz bis hinauf nach Chur statt, während die Heimspiele (Zuschauer sind herzlich eingeladen einmal vorbeizukommen) auf unserer Anlage bei der Lützelburg ausgetragen werden.

Was macht Dir im Moment Freude, was bereitet Dir Sorge in deinem Verein?

Wir konnten in den letzten 2 Jahren einige neue Mitglieder gewinnen, welche engagiert und begeistert bei der Sache sind. Ebenfalls viel Freude bereitet mir die Juniorenabteilung, die wir in den letzten 6 Jahren aufgebaut haben. Obwohl wir ein

eher kleiner Tennisclub sind stellen wir in der Kategorie Junioren Interclub jeweils am meisten Mannschaften.

Als junger Club muss die finanzielle Situation jeweils genau im Auge behalten werden, denn wir haben noch einen relativ hohen Fremdkapitalanteil auf der Anlage. Ein ausgeglichenes Budget bedarf deshalb jedes Jahr wieder besonderer Anstrengungen.

Markus Brühwiler



Unterstützt von **SIRO-SPORT**

Der Tennisclub arbeitet im Jugendsektor mit einem professionellen Trainer - warum?

Wir sind überzeugt, dass unseren Einsteigern von Beginn weg die richtige Technik vermittelt werden muss. Ich selbst habe erfahren wie schwierig es ist von einer „selbstentwickelten“ auf die richtige Tech-

nik umlernen zu müssen. Zudem sind die Tennisplätze in den Abendstunden durch die werktätigen Clubmitglieder belegt, so dass die Jugendlichen jeweils am Nachmittag trainieren. Es ist sehr schwierig in diesen Zeiten gut qualifizierte ehrenamtliche Leiter zu finden. Die Kosten für diesen Profitrainer werden von den Clubmitgliedern mitgetragen, was nicht selbstverständlich ist. Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle wieder einmal für diese Unterstützung.

Wie siehst Du im Sport die Zukunft in Bezug auf die Ehrenamtlichkeit?

Ich bin überzeugt, dass der Sport ohne ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen nicht finanzierbar ist. Aufgrund eines zunehmenden Egoismus und der stetig wachsenden Hektik in der Berufswelt scheint in bestimmten Bereichen jedoch der Einsatz von Profis unumgänglich. Dass dies mit Kosten

verbunden ist versteht sich von selbst.

Erhält der Sport für seine grossen gesellschaftlichen Leistungen (Jugendarbeit, Suchtprävention, Gesundheitsaspekte) die notwendige Anerkennung?

In Worten erhält der Sport von allen Seiten Anerkennung und Unterstützung. Finanziell sieht es da schon anders aus. Im Kanton Thurgau gehen beispielsweise nicht einmal 20% der für die Kultur bestimmten Fördergelder in den Sport. National gehört der Thurgau damit zu den Schlusslichtern. Die Politiker wären diesbezüglich aufgerufen, etwas zu unternehmen, denn ein in der Prävention eingesetzter Franken spart ein Vielfaches in der Rehabilitation.

Ich danke dir für dieses Gespräch und deinen Einsatz für den Tennisclub Balterswil-Bichelsee.



BEAT IMHOF – Bichelsee-Balterswil erhielt am 26. Mai, ein halbes Jahrhundert nach Ignaz Bühler, den zweiten Grossrats-Präsidenten seiner Geschichte. Gemeindeammann und CVP-Politiker Richard Peter wurde am Morgen in Frauenfeld vom Kantonalen Parlament zu seinem Präsidenten und damit nach Verfassung für ein Jahr zum «höchsten Thurgauer» gewählt.

Die Gemeinde bot am Nachmittag seinem Präsidenten einen prächtigen Empfang. An der Balterswiler Stickereistrasse wurden Peter und seine Familie von der Bevölkerung begrüsst. Per Kutsche gings danach, voraus mit Tambouren und Vereinsfahnen, zum Hof des Schulzentrums Lützelburg, wo jedermann Gelegenheit hatte, mit dem frisch gebackenen Grossrats-Präsidenten anzustossen und sich am herrlichen Apéro-Bufferet zu bedienen. Nicht fehlen durften dabei natürlich die Klänge der Musikgesellschaft und Begrüssungsansprachen.

Dann aber gings ab in die festlich geschmückte Turnhalle zur eigentlichen Wahlfeier mit Nachtessen. Dabei waren rund 300 geladene Gäste aus der Politik, der Raiffeisen-Bewegung, Delegationen der Vereine, der örtlichen und umliegenden Behörden, Mitarbeiter und vor allem aber auch Freunde und Verwandte Richard Peters, welche mit ihm einen unvergesslichen, eindrücklichen Abend genossen. Dieser Abend mit Darbietungen von SchülerInnen, der Vereine und der nachwachsenden Familie, mit kurzen, prägnanten und witzreichen Ansprachen und Auftritten hinterliess bei den Gästen aus Nah und Fern einen bleibend positiven Eindruck. Bichelsee-Balterswil hat einmal mehr bewiesen, dass es weiss Feste zu feiern, wie sie fallen.



Grosser Empfang für Grossratspräsident Richard Peter Höchster Thurgauer kommt für ein Jahr aus Bichelsee-Balterswil



Petri Heil am Bichelsee!
Trömmeler, Trompeter
Fähne all paar Meter
Feschtlechs Volk so wiit i gseh.
Alls wäg em Richi Peter.

All züchts ufs Mool uf Balterschwil
Ganz frei vo Friktione
D Fahrt wird sich sicher lohne.
Chirchelüt mit Psalterspiel,
gsiehnd gern dä Peter throne.

Petri Heil und Petri Dank!
D Feschtfreud wird konkreter.
S sind nu no e paar Meter
Zwüsched höchstem Stuel und Bank.
De Grund: De Richi Peter.

fis.



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Bichelsee-Balterswil

Liebe Vereinsmitglieder, Geschätztes OK

Die Erinnerung an die Feier anlässlich meiner Wahl zum Präsidenten des Grossen Rates des Kantons Thurgau vom 26. Mai 2004 erfüllen mich und meine Familien mit Freude und Dankbarkeit. Ich durfte mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bichelsee-Balterswil, mit vielen bekannten und befreundeten Personen von Nah und Fern und mit einem OK welches die Situation immer im Griff hatte – ein Fest feiern, das alle Erwartungen weit übertroffen hat und für uns unvergesslich sein wird.

Dank an die Bevölkerung
Dank an das OK
Dank an die Vereine

Viele Helferinnen und Helfer haben mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen. Ihnen und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die mit ihren Vereinen für

diesen Festanlass einiges unternommen haben danke ich sehr herzlich für ihren grossen Einsatz und den zeitlichen Aufwand. Dank dem unermüdlichen Einsatz von allen Beteiligten hat sich unsere Gemeinde im besten Lichte gezeigt und die vielen positiven und ernst gemeinten Reaktionen von namhaften Persönlichkeiten haben mich besonderes gefreut und mir die Gewissheit gebracht, dass man gemeinsam sehr vieles erreichen kann.

Einen besonderen Dank gehört dem OK, mit viel Herzblut ist ein Fest auf die Beine gestellt worden das in allen Teilen und Belangen als gelungen bezeichnet werden kann. Die kleinsten Details wurden genauestens eruiert und perfekt organisiert. Während vier Stunden wurde ein Programm abgehalten das nicht besser hätte sein können.

Ich danke allen Gästen und Freun-

den wo gekommen sind, wo mir und damit auch Bichelsee-Balterswil die Referenz erwiesen.

Vieles ist ja sozusagen ein Ritual, und damit schon fast selbstverständlich. Sie sollen aber wissen, dass ich die Wahlfeier nicht als selbstverständlich erachtete und dass ich für diese Verbundenheit und diesen Respekt ganz herzlich danke.

Für mich hat ein unvergesslicher Tag am 26. Mai 2004 in unserer Gemeinde stattgefunden und dafür danke ich nochmals Allen.

Das Amt des Präsidenten des Grossen Rates wird sehr viel Zeit und Energie beanspruchen. Eines kann ich Ihnen versprechen, dass ich meinen Job als Gemeindeammann auch im Präsidentschaftsjahr vollumfänglich, korrekt und effizient erfüllen werde.

*In Dankbarkeit und Anerkennung
 Richard Peter und Familien*



Grösste Eile nützte nichts bei der Installation der Pumpe aus dem ersten Nachkriegsjahr – bis Wasser aus den Rohren floss, war das TLF schon längst zur Stelle (ganz oben, oben links und rechte Seite). Heidi Fey beim standesgemässen Taufakt mit der Kübelspritze (oben). Fleissiges Feuerwehrpersonal kümmerte sich um die Verpflegung (links).

Einweihung des Tanklöschfahrzeuges Eindruckliche Lösch-Demonstration vor viel Publikum

BEAT IMHOF – Über 150 Personen nahmen an der offiziellen Einweihung des ersten Tanklöschfahrzeugs in der Geschichte der Feuerwehr Bichelsee-Balterswil teil. Dabei kamen sie in den Genuss von kurzen Apéro-Reden, einer eindrucklichen Demonstration, dem eigentlichen Taufakt und von «Spatz» aus der Feldküche.

Zum Apéro waren nicht nur die Angehörigen der Feuerwehr geladen – die ganze Bevölkerung sollte Anteil nehmen können. Einer speziellen Einladung hatten vier ehemalige Kommandanten der örtlichen Feuerwehr sowie die verantwortlichen Geldgeber und Fahrzeugbauer Folge geleistet.

Kostengünstige, aber vollwertige Variante

In ihren Begrüssungsworten hatten der Verwaltungsratspräsident der Kantonalen Gebäudeversicherung, Jörg Müller und der Fahrzeuglieferant Peter Brändle aus Sirnach die Verantwortlichen der örtlichen Feuerwehr für ihr Vorgehen bei der Beschaffung gelobt. Denn die Beschaffungskommission habe dem Gemeinderat und dieser wiederum dem Stimmvolk vorgeschlagen, ein Occasionsfahrzeug anzuschaffen und dieses total revidieren zu lassen. Damit erstand die Feuerwehr ihr erstes TLF für gut 200 000 Franken, einem Preis, welcher rund die Hälfte einer Neuanschaffung ausmache. Trotzdem sei das Fahrzeug einem neuen ebenbürtig meinten sowohl der zuständige Gemeinderat Werner Huwiler wie auch Feuerwehrkommandant Markus Hubmann und dankten ihrerseits für das grosse Wohlwollen bei der Bevölkerung von Bichelsee-Balterswil und bei den Zuständigen der Gebäudeversicherung.

Ein TLF namens Heidi

Die neue Teilzeitangestellte auf der Gemeindeverwaltung Heidi Fey stand an ihrem 40. Geburtstag Gotte für das neue Kind in den Händen der Feuerwehr Bichelsee-Balterswil. Sie wirke heute gerne als Patin mit. Auf den Namen des Fahrzeugs ansprechend meinte sie jedoch: «Um eines will ich euch aber bitten, liebe Feuerwehrleute, wenn ihr zukünftig mit dem Tanklöschfahrzeug eure Trainingsfahrten absolvieren geht, sagt doch bitte Zuhause nicht, ihr ginget mit Heidi ausfahren.»

Vor dem eigentlichen Taufakt hatten zwei Mannschaften eindrucklich demonstriert, welche Effizienzsteigerung das neue Fahrzeug mit sich bringt. Die eine Gruppe in alten Uniformen versuchte mit einer aus dem Jahr 1946 stammenden Motorspritze Wasser aus der nahen Lützelburg zu pumpen und so ein in Flammen stehendes Häuschen zu löschen. Nach einigen bangen Minuten brauste die zweite Mannschaft mit dem Tanklöschfahrzeug heran und richtete in Sekundenschnelle zwei Strahlrohre auf das lichterloh brennende Objekt. Jetzt erst gelang es auch den Veteranen unter Applaus der zahlreichen Zuschauer ihre Pumpe zum Laufen zu bringen und die schon lange bereit liegenden Schläuche mit Wasser zu füllen.

Zum Mittag gab's danach im ausgeräumten Feuerwehrdepot beim Schulzentrum Lützelburg für alle «Spatz» aus der Feldküche. Und wer damit noch nicht zufrieden war konnte sich zusätzlich von Grill und Büffet eindecken.

Zu hoffen bleibt, dass, wie dies ein Redner ausdrückte, die Fahrten des TLF immer glücklich verliefen und damit zu möglichst wenig Ernstfällen auszurücken sei.



Maiandacht der Frauengemeinschaft **Maria die Knotenlöserin – am 11. Mai in Werthbühl**

Bei wunderschönem Frühlingwetter reisten etwa 70 Frauen aus Bichelsee/ Balterwil mit dem Car zur traditionellen Maiandacht. Dieses Jahr war das Ziel die wunderschön geschmückte Kirche in Werthbühl. Die Fahrt und die Aussicht ins Säntisgebiet war dank der blühenden Natur ein wahrer Genuss. Die Stimmung war bei diesen optimalen Rahmenbedingungen verständlicherweise bereits ab Beginn gelöst und heiter.

Kaplan Roman Giger vom Kloster Magdenau verstand es ausgezeichnet, die sehr gehaltvolle und wohltuende Maiandacht mit dem Thema: **Maria die Knotenlöserin** in unseren Lebensalltag einzuflechten. Die eindrückliche Feier wurde auf schönste Weise von einem Panflöten – Duo und der Organistin musikalisch umrahmt. Dass die Musizierenden allesamt eine Verbindung zu unserer Gemeinde hatten, gab der Andacht einen besonders heimeligen und stimmungsvollen Charakter. Besten Dank an Karl Rupper und Karin Schwager-Brühwiler (Panflöte) und Marianne Traxler (Organistin). Einzigartig spielte die Organistin zum Schluss ein Stück speziell für die baldige Jubilarin Hedy Muff (95 Jahre). Auf diesem Weg nochmals besten Dank an alle und herzliche Gratulation an unsere rüstige Seniorin Hedy Muff.

Natürlich kehrte der Car nach der Andacht nicht sofort in den Hinterthurgau zurück. Bei gemütlichem Zusammensein genossen die Frauen ein feines Dessert und ein wohlverdigtes Getränk im nahegelegenen Restaurant, wo es sich herrlich plaudern liess .

Nur ungern unterbrach Kaplan Roman Giger eigentlich die fröhliche Schar in ihrer angelegten Unterhaltung. Gerne wollte er aber das Geheimnis um sein Alter selber lüften

und berichtete Interessantes aus seinem bisherigen Leben was manch Staunen auslöste.(Dann ist er ja doch älter als ich geglaubt habe.) Da ihm die fröhliche Stimmung in unserem Kreise behagte, öffnete er für uns auch seine reichgefüllte Witzkiste.



Maria, die Knotenlöserin, Thema der Maiandacht

Dies tat ihm dann nach einer Weile auch Mathilde Koller unsere Unterhalterin aus eigenen Reihen ähnlich. Sie wechselten sich im Witze Erzählen ab. Ein hervorragendes karriereverdächtiges Duo. Jedes lernte vom andern und die begeisterten Zuhörerinnen hatten bald einmal Bauchweh vor Lachen. Welch grosses Glück, wer an einem gewöhnlichen Dienstagabend eine solch fröhliche und gelöste Stimmung im Kreise von Gleichgesinnten erleben darf.

Nur allzu schnell verging die Zeit und die Zeiger der Uhr mahnten zum Aufbruch in heimatliche Gefilde. Erfüllt und zufrieden kehrten alle zurück und waren sich einig:

Es war ein rundum wundervoller Abend.

Anmerkung des Vorstandes der Frauengemeinschaft: Nächstes Jahr wird wieder eine Maiandacht stattfinden. Wir freuen uns jetzt schon auf viele Anmeldungen.

Übungsabend des Samaritervereins Bichelsee-Balterswil-Eschlikon Wo Späne fliegen, lauern viele Gefahren!

MARIE-THERES BRÜHWILER – Unfälle in der Holzindustrie, so das Thema des praktischen Übungsabends des Samaritervereins Bichelsee-Balterswil-Eschlikon am vergangenen Freitagabend. Die gegen dreissig Samariterinnen und Samariter wurden auf verschiedenste Arten gefordert, lauern doch in einem Holzindustriebetrieb, wo täglich Tausende von Spänen fliegen, zahlreiche Gefahren. Die Übungsteilnehmerinnen und -teilnehmer lösten die im Sä-

gege- und Hobelwerk der August Brühwiler AG gestellten Aufgaben mit Bravour und wurden von Übungsleiterin Vreni Knopf entsprechend gelobt.

Beim Posten zwei wurde ein Mann unter einer „Holzlawine“ eingeklemmt – Vreni Knopf (rechts) hört sich die Lösungsvorschläge der Übungsteilnehmerinnen an.



Maibummel des Männerchors Harmonie Bichelsee Kulinarische Genüsse im unbekanntem Tösstal

PAUL WIDMER – **«Warum denn in die Ferne schweifen, das Gute liegt doch so nah», sagten sich die Sänger des Männerchors Harmonie Bichelsee. Auf dem diesjährigen Maibummel entdeckten sie wunderschöne Wandermöglichkeiten, nur wenige Kilometer von Bichelsee entfernt.**

Am Sonntagmorgen, 16. Mai 2004, nahm eine erwartungsfrohe Wandergruppe den Weg ab dem Bahnhof Bauma unter die Füsse. Das erste Etappenziel war Neuthal, bekannt durch die ehemalige Baumwollspinnerei Guyer-Zeller.

Mit Dampf in die Höhe

Oberhalb Bauma machte durch ein grelles Pfeifen eine Dampflokomotive auf ihre Anfahrt aufmerksam. Eine imposante Rauchwolke begleitete die historische Bahn auf dem Weg von Bauma nach Hinwil. Über den Siliseggweg, einer der sieben Wanderwege, die Adolf Guyer-Zeller zwischen 1890 bis 1900 bauen liess, erreichte die Gruppe bald Neuthal. Nach einer kurzen Pause auf dem nahe gelegenen Rastplatz, begann der Aufstieg im Wald Richtung Hohenegg. Über Holztreppeinstufen, gut angelegten Brücken, vorbei an romantischen Wasserfällen wurde die Gruppe steil bergan geführt. Bald wurde die Stille durch trockenen Raucherhusten und Ächzen gestört. Nichts desto trotz erreichten alle den Punkt Hohenegg auf 920m.ü.M. Auf weichen Waldwegen – abwechslungsweise mit Wiesenwegen – zogen die Wanderer weiter. Bald konnte die Aussicht auf das Hörnli bewundert werden; für einmal von einem ungewohnten Blickwinkel her.

Ein Dessert der Extraklasse

Kurz vor Mittag wurde dann das Bergrestaurant Sunehof auf 960m.ü.M. erreicht. Einige Sänger, die nicht mitmarschieren konnten, trafen mit Begleitung ein. Der Sunehof ist ein echter Geheimtipp: Das Essen war hervorragend und das Preis-Leistungsverhältnis aussergewöhnlich. Dank dem herrlich mündenden Rebensaft wurde die Stimmung immer ausgelassener. Krönender Abschluss waren die Meringues-Glacé; dem Sponsor aus den eigenen Reihen sei Dank. Allerdings machten die Riesenportionen einigen Sängern arg zu schaffen.



Und zum Schluss eine Bratwurst

Nach der etwas unfreiwillig langen Mittagsrast zogen die Sänger weiter Richtung Steg. Bei Ghöch-Weid erwartete sie eine phänomenale Aussicht auf die Glarneralpen. Trotz der nicht ganz klaren Sicht war der Anblick überwältigend. Auf Naturstrassen, entlang saftigen Wiesen, ging es weiter. Nach dem Eintritt in den Wald führte der Weg dann steil bergab Richtung Steg. Dort bestieg die Wandergruppe den Zug nach Bauma. Nach der Ankunft in Bauma genehmigten sich ein paar unentwegte noch eine Bratwurst, bevor es nach Hause ging.



Einheimische Schützengesellschaften mit 205 Teilnehmern Hoher Besuch am Feldschiessen in Bichelsee

Statistik Bichelsee-Balterswil

Die SG Balterswil-Ifwil stellte mit 143 Teilnehmern die zweithöchste Beteiligung in ihrer Vereinsgeschichte. Auch die übrigen Vereine konnten gegenüber dem Vorjahr zulegen. Insgesamt erreichten aus Bichelsee und Balterswil 109 das Kranzresultat, 19 erhielten noch die Annerkennungskarte. Die 43 Jugendlichen überzeugten mit 23 Kränzen und 3 Annerkennungskarten und mit weiteren, sehr guten Resultaten.

Die Resultate

Stellvertretend für alle Nachwuchsschützen ist die Leistung von Corina Birchler (Jahrgang 1994). Mit 10 Jahren erstmals am Eidg. Feldschiessen und gleich die 1. Auszeichnung! Der älteste Schütze Josef Müller (55 Pt.) ist 74 Jahre älter. Die starken Leistungen der Bichelsee-Balterswiler Nachwuchsschützen ist auch ein Grund, warum sie in der Schweizerischen Schützenzeitung auf der Frontseite abgebildet sind. Bei den Jungschützen hatte Michael Weibel mit 65 Punkten die Nase vorne vor Esther Stark (64 Pt.) und Andreas Kuttelwascher (63 Pt.). Die Kategorie Jugendliche gewann Daniel Schilling (63 Pt.) vor Nicole Hollenstein (62 Pt.) und Pascal Kuttelwascher (61 Pt.) Kurt Holinger wiederholte seinen Vorjahressieg als bester Schütze mit 68 Punkten gefolgt von Thomas Knecht und Fabio Attili mit je 67 Punkten. Beste Dame war mit 64 Punkten Esther Stark (Jungschützlin) vor Margrit Sängler (63 Pt.). Den Sieg bei den Veteranen holte sich Walter Bucher (66Pt.) vor Godi Schär

ARMIN SCHILLING – Insgesamt nahmen am Feldschiessen in Bichelsee genau 400 Schützen und Schützinnen teil. Dies bedeutet eine Mehrbeteiligung gegenüber 2003 von rund 20 Prozent. Alle Schützenfreunde nehmen erfreut zur Kenntnis, dass zudem 91 Jugendliche von 10 bis 20 Jahre, davon 43 aus Bichelsee-Balterswil, das schwierige Programm geschossen haben.

Die Schützengesellschaft Bichelsee-Itaslen organisierte mit Bravour das Feldschiessen für die Vereine aus Dussnang-Oberwangen, Fisingen, Hörnli-Au und Bichelsee-Balterswil. Am Samstag besuchte eine grosse Delegation der Kantonsvertretung mit u.a. dem Grossratspräsidenten Richard Peter, Ständerat Hermann Bürgi, Nationalrätin Brigitte Häberli, Brigadier Hans-Peter Wüthrich und dem Präsidenten des Thurgauer Kantonschützenvereins Erwin Greminger den Stand in Bichelsee.

Hohe Vertreter aus Politik und Militär mit u.a. dem Grossratspräsidenten, Ständerat und Nationalrätin, dem Kantonal- und Bezirksvorstand des TKS SV sowie den beiden Balterswiler Mitglieder des Thurgauer Nachwuchskaders Andreas Kuttelwascher und Daniel Schilling.

und Ernst Stegmann.

Speckseite und Freude herrscht

Regierungsrat Roland Eberli wird wohl einige Speckseiten aus seinem eigenen Sack zu bezahlen haben, die er allen Vereinen, die eine Mehrbeteiligung gegenüber dem Vorjahr erreichen, versprochen hat. Gewonnen haben an den beiden Wochenenden die Schützengesellschaften und Freunde des Schiesssports in der ganzen Schweiz, beteiligten sich doch erneut 10'000 von aktiven Schützen und

Schützinnen, Familienangehörige, Freunde und Jugendliche am traditionellen und grössten Schützenfest der Welt.

Danke, bis zum Feldschiessen 2005

Die Schützengesellschaften Bichelsee-Itaslen und Balterswil-Ifwil und die aktiven Schützen und Schützinnen danken ihren 205 Teilnehmern, die am Feldschiessen 2004 in Bichelsee teilgenommen haben. Speziellen Dank an die Eltern, die Sohn oder Tochter begleitet und den sportlichen Vergleich nicht gescheut haben.

Siebter Seniorenstamm Regierungsrat Roland Eberle gab Auskunft

BRUNO MEILE – Im Vorfeld der drei eidgenössischen und der einen kantonalen Abstimmungsvorlagen vom 16. Mai, lud die CVP Ortspartei die in der Gemeinde wohnhaften Seniorinnen und Senioren zum immer beliebter werdenden, parteiunabhängigen Seniorenstamm mit Gratiskaffee und Gipfeli in die Balterswiler Krone ein. Einmal mehr konnte CVP-Parteipräsident Richard Peter ein volles Haus begrüssen. Als Referenten hatte er den umsichtigen Chef des Departements für Finanzen und Soziales, nämlich Regierungsrat Roland Eberle sowie Kantonsrat Gody Schär aus Bichelsee eingeladen.

Regierungsrat Roland Eberle orientierte die Anwesenden zur eidgenössischen Vorlage „Steuerpaket“ aus der Sicht der Thurgauer Regierung, und erklärte sich bereit, Fragen und Anregungen der Senioren zu Handen der Regierung gerne entgegen zu nehmen. Nebst seinen Äusserungen zum umstrittenen Steuerpaket, erfuhren seine

aufmerksamen Zuhörer noch einiges über seine Departementsarbeit.

Schnee von gestern und doch aktuell

Das Wort Steuern sei beim Volk nicht beliebt. Man denke sofort an seine eigene Situation. Wie aber soll der Bund seine 140 Milliarden Schulden bei täglich 10 Millionen Zinsen ohne Steuern abbauen? Diese Frage blieb zwar im Raum stehen. Trotz vieler Vor- und Nachteile der Vorlage sei das Paket überladen, weil das Parlament in Bern vor den Wahlen zu übermütig geworden sei. Trotzdem würden viele Leute bei einem Ja am 16. Mai finanziell bei den Steuern profitieren. Zum Beispiel würden Konkubinats- und Ehepaare, für die man heute die Bezeichnung „Lebensabschnittspartner“ erfunden hat, einander gleichgestellt. In vielen Bereichen würden Familien entlastet. Wichtig dabei sei, die Bundes- und Kantonsoptik auseinander zu halten. Bei einer Annahme der Vorlage müsste der Kanton Thurgau Einnahmen-Verluste hinnehmen. Man sei aber darauf vorbereitet.

Fortsetzung Seite 54

Interessante Diskussionsrunde

In der Diskussionsrunde wurde gefragt, in welchem Verhältnis zu den Senioren die Riesengewinne der Grossbanken besteuert würden. Eine weitere heisse Frage betraf das Sponsoring von einer Million Franken von den Raiffeisenbanken für die Gegenpropaganda. Dazu könnten nur Mutmassungen angestellt werden, war zu vernehmen.

Zum Thema Alterskonferenz, die in Bälde abgehalten werde, erklärte der Regierungsrat, es gebe dazu zwei Schwerpunkte nämlich: Erstens, «was bedeutet die älter werdende Gesellschaft der Gemein-

de» und zweitens, «die dazu zuständigen Organisationen müssen sich besser kennen lernen.» Dazu sei zu sagen, dass das Alterskonzept gut funktioniere und dies ein Zeichen für eine gute Lebensqualität der älteren Bevölkerung sei. Prozentual sei es nur ein kleinerer Teil der Älteren, welche in einem Altersoder Pflegeheim leben. Das rhetorisch hervorragende Referat von Roland Eberle wurde mit Begeisterung aufgenommen und einige Anwesende stellten am Schluss befriedigt fest, sie seien froh, dass er nicht Bundesrat geworden sei, sondern dem Thurgau als kompetenter Finanz- und Sozialminister erhalten geblieben ist.

Fraue-Begänigs(Z)Morge in Bichelsee Als Frau zwischen Brasilien und der Schweiz

RÖSLI KOCH – Wiederum fanden sich zahlreiche Frauen im gemütlichen Raum des Möbelhauses Leutenegger ein, um diesmal dem Vortrag von Frau Ursula Roggensinger zuzuhören.

«Heimaturlaub»

Im Turnus von vier Jahren Brasilien - ein Jahr Schweiz lebt die fünfköpfige Familie jetzt noch gerade für sechs Wochen hier, um dann wieder für vier Jahre „nach Hause“ zu fahren, wie die Kinder Roggensinger sagen. Um den Zuhörenden ein wenig Einblick in die Art und Weise der Lebenssituation dort im Norden Brasiliens zu verschaffen, mussten die Anwesenden Bohnen von Reiskörnern trennen. Reis kommt dort nicht einfach aus der Tüte in die Pfanne, sondern muss tagtäglich von

allerlei Unrat wie Steinchen oder Holzstücken gesäubert werden. Es sei ganz normal, eine Haushalthilfe zu haben, da jede Arbeit viel komplizierter abläuft, als in einem von Luxus verwöhnten Land.

Luxus: Wunderschöne Blumenwelt

An Hand von Bildern, wurde aufgezeigt wie üppig und farbenprächtigt die vielen Blumen im Gebiet mit einer Luftfeuchtigkeit von 99 Prozent wachsen. Als Verkehrsmittel werden oft Lastwagen benutzt oder geländegängige Fahrzeuge. Umwege zu machen infolge schlechter Strassen sei keine Seltenheit. In der Landwirtschaft ist Handarbeit vom Sähen bis zur Ernte eine Selbstverständlichkeit.

Die Gepflogenheiten der Brasilianer seien grundverschieden im Vergleich zu den

Europäern. Er würde einem Ausländer nie direkt aufzeigen was sich nicht gehört oder „man“ nicht macht. So hatten die Roggensingers am Anfang der 90er Jahren ihre Haustüre verschlossen gehalten. Das konnten die Südamerikaner nicht verstehen. Türen sind inzwischen offen und jeder darf reinkommen und oftmals setzen sich die Besucher auch an den Esstisch.

Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe

Als Lehrerin hat Frau Roggensinger mit Hilfe der schweizerischen Allianz-Mission eine evangelische Schule gegründet. Da die brasilianischen Kinder ihren Lernstoff auswendig lernten, hatten sie kein richtiges Fundament. So war es neu, dass von Grund auf alles nach einem Lehrplan der Schweiz gelehrt wurde. Alsbald schickten die Direktoren der Staatsschulen ihre

Immer wieder neue Wurzeln schlagen

Die Hilfe zur Selbsthilfe hat viele Gesichter. Nach ihrer erneuten Ausreise möchte das Ehepaar mit einer Bienenzucht anfangen. Weitere Personen aus der Schweiz leiten die Männer in der Holzverarbeitung und die Frauen werden ins Sticken eingeführt. Alle fünf Jahre muss die Familie neu beginnen. Interessant war zu hören wie die Kinder je nach Alter einmal nur deutsch sprechen, ein andermal nur noch portugiesisch, je nach Länge des Aufenthaltes. Oder, dass ein Kind 1500 km weit weg von zu Hause in eine Schweizerschule musste. Dann probierte die Mutter mit einem Fernkurs aus der Schweiz, die Kinder zu unterrichten. Oder, wie die Kinder in der Schweiz wieder Anschluss finden mussten.



eigenen Kinder in diese Schule um dann so den Lehrplan zu kopieren. Schliesslich wurden 120 Kinder in dieser Schule unterrichtet. Während des Heimaturlaubes mussten die Roggensingers erfahren, dass ein Lehrer ein Gerichtsverfahren gegen die Schule eingeleitet hat und da das Geld fehlt für einen Anwalt, nun das Ganze zum scheitern verurteilt ist.

Blickwinkel ist wichtig

Jeder Mensch hat Probleme, sei er nun in der Schweiz oder irgendwo auf der Welt. Mit einer Art schwarzen Wölklein zeigte die Sprecherin an der Pinwand auf, nicht auf die Wolken zu sehen sondern den Blick auf die weissen Zwischenräume zu richten. Wer genau hinsah konnte tatsächlich in den Zwischenräumen den Namen «Jesu» herauslesen.

Vernissage in der Kanzlei Horst Pietrowskis Skizzen, Zeichnungen und Entwürfe

BEAT IMHOF – Wieder eine spezielle Vernissage war am 4. Juni in der Gemeindeganzlei Bichelsee zu erleben. Diesmal kam die Ansprache nicht von einem Politiker, nicht von einem Freund oder Verwandten, nicht von einem Kunstkritiker oder von

nennen kann. Zu diesen Tätigkeiten zählt man zeichnen, plastische und räumliche Kompositionen, flächiges Gestalten in hell/dunkel, Farbe usw. In einzelnen gezeigten Zeichnungen sieht man den wissenschaftlichen Zeichner, der dahinter steht. In vielen



einer Schülerin – sie fehlte ganz einfach – und das bewusst. Horst Pietrowski wollte selber in seine Werke einführen, zeigen sie doch nicht abgeschlossene Arbeiten, sondern Skizzen, Entwürfe, aber auch spezielle Kompositionen, Material- und Perspektivenvergleiche. Vor der endgültigen Ausführung eines Bildes stehen vielfältige Arbeiten, die man Malentwurfsarbeiten



Darstellungen von Mensch und Tier sind Kuben und Zylinder, welche den Körpern zu Grunde liegen, gut sichtbar.

Die Arbeiten im Gemeindehaus Bichelsee-Balterswil zeigen einen kleinen Ausschnitt dieser Vorarbeiten. Ein Besuch im Gemeindehaus lohnt sich einmal mehr.

Jugitag der Sportunion Region Ost in Oberriet SG Medaillenregen für Jugi Bichelsee

ROLAND KAMMERMANN – Wie bereits in der NBB-Ausgabe 143 berichtet, konnte die Jugi Bichelsee dem Erfolgsdruck standhalten und erkämpfte sich am Jugitag der Sportunion Region Ost in Oberriet vom 16. Mai 04 eine Vielzahl von Medaillen und Auszeichnungen. Die grossartigen Erfolge der jungen Sportler aus Bichelsee sind mit Bestimmtheit auf die seriöse Vorbereitung durch Linus Traxler und Michael Schrackmann zurückzuführen. Die Fangemeinde, die die Jugendriegler vor Ort zu Höchstleistungen anfeuerten, haben ebenfalls einen nicht unwesentlichen Anteil am Ergebnis. Von den 27 Bichelseer Jugendriegler konnten 13 eine Auszeichnung entgegennehmen. Ausserdem konnten sich 18 junge Turner für den Final qualifizieren. Im Gruppewettkampf der Kategorie JG 92 und Jünger konnte sich die Mannschaft der Jugi Bichelsee als Sieger feiern lassen.



*Oben:
Die erfolgreiche
Jugi Bichelsee.
Unten:
Die Medaillengewinner aus
Bichelsee*

Auszug aus der Rangliste

Kat. JG 88: 1. Michael Schrackmann; **Kat. JG 90:** 1. Schrackmann Simon, 5. Van der Meer Pascal, 7. Preisig Daniel, 9. Lee Sae-Young; **Kat. JG91:** 1. Zumbühl Patrick, 3. Kohli Reto, 4. Hollenstein Daniel, 7. Kaufmann Raphael; **Kat. JG 92:** 2. Schrackmann Ralph; **Kat. JG 93:**

7. Küttel Loris, 8. Traxler Laurenz, 21. Weber Nico, 30. Spenger Robin; **Kat. JG 94:** 11. Giovannini Marco, 14. Müggler Mathias, 15. Koller Ralf, 27. Faliti Mirco, 32. Lee Jérôme, 33. Eisenbart Rafael; **Kat. JG 95:** 1. Traxler Valentin, 13. Weber Luca, 20. Hänni Lukas, 23. Blöchliger Marvin; **Kat. JG 96:** 26. Kaufmann Sven, 35. Gerber Mathias; **Kat. JG 97:** 9. Auer Christian

Der TSV Bichelsee an der Hulfteggstafette Polysportiver TSV Bichelsee

ROLAND KAMMERMANN – An einem sportlich hochstehenden Anlass, der Hulftegg-Stafette vom 2. Mai 04, liess es sich eine Delegation des TSV Bichelsee nicht nehmen Ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Peter Hürlimann als Mountainbiker konnte sich an der Spitze leider nicht behaupten. Er übergab aber in aussichtsreicher Position an 22. Stelle an den Geländeläufer Michael Schrackmann, welcher

in der Kategorie Jugend den hervorragenden 6. Rang erreichte. Michael (Schlagi) Schrackmann übergab im Gesamtklassement als 38. an Patrik Hobi als Radfahrer. Dieser konnte sich gegenüber der starken Konkurrenz behaupten und büsste nur gerade einen Rang ein. Hobi übergab an den Bergläufer Jonny Koller. Koller überwand auf der 3500 m lange Teilstrecke 259 Höhenmeter und konnte sogar wieder einen Platz gut machen und schickte David Preisig auf die letzte Teilstrecke. Preisig konnte die Platzierung halten und verteidigte erfolgreich den 38. Schlussrang.

Angesichts der sehr starken Konkurrenz und der doch sehr anspruchsvollen 24 Kilometer langen Strecke darf sicher die Rangierung der Bichelseer Sportler als Erfolg gewertet werden. Denn der Spassfaktor und die Teilnahme in einem sehr kollegialen Team bietet auch weiterhin grossen Anreiz an weiteren Anlässen dieser Art teilzunehmen.

*vlnr:
David Preisig,
Peter Hürlimann,
Michael Schrackmann,
Patrik Hobi,
Jonny Koller*



TC Balterswil-Bichelsee Interclubsaison der Erwachsenen abgeschlossen – Junioren in den Startlöchern

MARIE-THERES BRÜHWILER – **Mit einem Wochenende der knappen Entscheidungen schlossen die zwei Aktiv- und die Jungeseniorenmannschaft des Tennisclubs Balterswil-Bichelsee den Interclub 2004 am vergangenen Sonntag ab.**

Der Tennisclub Balterswil-Bichelsee gehört zu den ganz wenigen Clubs in der Schweiz, in welcher sich sämtliche Interclubmannschaften in derselben zweiten Liga bewegen. Dies wird sich in Zukunft ändern, denn die Jungeseniorenmannschaft hat den Abstiegskampf am vergangenen Wochenende in Triesen unglücklich verloren, und muss deshalb die kommende Saison in der 3. Liga in Angriff nehmen.

Jungesenioren mit viel Pech

Captain Ettore Coscia war in dieser Saison wahrlich nicht zu beneiden. Stiessen die Jungesenioren doch in den Gruppenspielen auf extrem starke Mannschaften. Und im Abstiegskampf spielte die gegnerische Mannschaft aus Triesen obendrein noch mit allen taktischen Finessen. Wurde der TC BB erst einmal für 08.30 Uhr nach Triesen bestellt, ging es anschliessend wieder 15 Kilometer zurück nach Nendeln, um dort zu erfahren, dass die Plätze infolge Nässe nicht spielbereit waren. So hiess es für die Hinterthurgauer Gäste erst einmal drei Stunden warten, um anschliessend die brisante Abstiegsbegegnung letztlich am Nachmittag in der Tennishalle Zizers auszutragen. Nach den sechs Einzeln stand es 3:3, und die drei Doppelbegegnungen mussten über den Verbleib in der zweiten Liga entscheiden. Leider verlor der TC BB zwei der drei Doppel und damit auch die Begegnung mit 4:5. Damit dürfte das Saisonziel 2005 für die Jungesenioren Mannschaft mit Rolf Ziegler (R4), Patric

Feller (R5), Markus Brühwiler (R5), Klaus Hornauer (R6), Ettore Coscia (R6), Thomas Muggli (R7), Eric Mayer (R7) und Martin Häni (R8) bereits jetzt klar definiert sein.

Überlegene Aktivmannschaft

Besser machte es die Aktiv-Mannschaft, die zwar ebenfalls in den Abstiegskampf verwickelt war, sich aber mit einem deutlichen Sieg auch in der kommenden Saison in der zweiten Liga messen darf. Captain Manuel Züllig (R4) Urs Züllig (R5), Remo Beerli (R6), Adrian Faust (R6), Walti Furer (R7), René Gähler (R8), Jürg Rechsteiner (R8), Marco Zuber (R9) und Adrian Winkler (R9) machten am vergangenen

Kämpften am vergangenen Samstag erstmals um den Aufstieg in die erste Liga – die TC BB Damen Aktivmannschaft (auf dem Bild fehlen die beim letzten Spiel nicht im Einsatz gestandenen Susanne Gähler, Rosemarie Zuber und Judith Munz)



Sonntag keinen Hehl aus ihren Ambitionen und liessen den Gästen aus dem Fürstentum Liechtenstein im entscheidenden Spiel nie den Hauch einer Chance. Damit darf die Aktivmannschaft ihre dritte Saison erneut in der zweiten Liga in Angriff nehmen.

Aufstiegsspiel knapp verloren

Die Damen Aktiv Mannschaft des TC BB dominierte die Gruppenspiele nach Belieben und durfte sich nach drei Runden und ebenso vielen überlegenen Siegen nicht nur als Gruppensiegerin feiern lassen, sondern qualifizierte sich damit erstmals auch für die Aufstiegsspiele in die erste Liga. Als Gruppensiegerin bekamen die Damen den Heimvorteil zugesprochen; und so erwarteten die Damen am letzten Samstag gespannt die Gäste vom TC St. Gallen. Die St. Gallerinnen zeigten sich als äusserst zähe und sehr routinierte Gegnerinnen und die Partie ging letztlich knapp mit 3:4 verloren. Captain Nina Brühwiler (R4), Melanie Zuber (R5), Marie-Theres Brühwiler

(R6), Doris Züllig (R7), Caroline Siegrist (R7), Judith Munz (R7), Rosemarie Zuber (R8) und Susanne Gähler (R8) dürfen aber trotzdem auf eine äusserst erfolgreiche Saison zurückblicken und auch in der kommenden Saison in der zweiten Liga um Punkte kämpfen.

Junioren in den Startlöchern

Wenn die zwei Aktiv- und die Jungseniorenmannschaft des Tennisclub Balterswil-Bichelsee ihre Saison am vergangenen Wochenende abgeschlossen haben, so geht es für die sechs Juniorenmannschaften in den nächsten Tagen erst richtig los. Zunächst einmal messen sich die in drei Alterskategorien aufgeteilten Mannschaften in drei Gruppenspielen. Die GruppensiegerInnen bleiben weiter im Rennen und kämpfen dann im KO System um eine Qualifikation für das Gesamtschweizer Finale in Winterthur. Morgen Samstag, 12. Juni 2004 gibt es auf der Anlage des TC BB auch für Nichtmitglieder zahlreiche Junioren Interclubspiele zu beklatschen.

Maibummel des TSV Bichelsee Gestaffeltes Formel-1 Rennen zum Mittagessen

ROLAND KAMMERMANN – Am Sonntag des 23. Mai, pünktlich um 10.00 Uhr, sammelten sich sieben gestandene Turner des TSV Bichelsee für den traditionellen Maibummel. Als Einstieg in den schönen aber temperaturmässig nicht allzu warmen Tag offerierte der Reiseleiter Andreas alias Picco Schwager einen feinen Tropfen auf dem Postplatz. Ausgerüstet mit MS und Reisestecken bestiegen wir das Postauto. Die Reise im nicht überfüllten Bus führte uns über Wil nach Kirchberg. Von dort aus marschierte die Wandergruppe in Richtung Dietschwil. Angesichts der kühlen Temperaturen mussten wir uns bereits im Toggenburgerhof in Kirchberg erstmals

aufwärmen. Aufgewärmt und mit vollem Elan ging die Wanderung an der idyllisch gelegenen Hauptstrasse entlang nach Dietschwil, wo wir während dem Formel 1-Rennen das Mittagessen zu uns nahmen. Nicht miteinander sondern gestaffelt nacheinander.

Die Weiterreise führte uns über Oberwangen nach Dussnang. Beim Restaurant Tannegg bestiegen wir wieder das Postauto via Bichelsee nach Balterswil. Bei Roli Koller durften wir bei einem Bier und einer Grillwurst einen gemütlichen Abschluss eines tollen und gut organisierten Maibummels geniessen.

Volleyball Bichelsee Am 26. Schweizerischen Volleyball Spieltag in Brig-Glis

PATRIZIA SPECKER – Gegen Mittag machten sich die Frauen auf den Weg ins Wallis. Es stiegen immer mehr Mitglieder des Volleyballclubs Bichelsee in den Bus oder den Zug und in Zürich war die kleine Gruppe dann komplett. Gut gelaunt und mit viel Geschwätz und Gelächter brachten die 10 Frauen die Reise hinter sich. In Brig-Glis ging dann die Suche nach dem Hotel los. Es wurden zahlreiche Einheimische nach dem Weg gefragt und schon bald kam die ganze Gruppe im Sporthotel Olympica an. Am Abend besichtigten die abenteuerlustigen Frauen die wunderschöne Altstadt von Brig. Es gab vieles zu sehen und zu entdecken.

Die Qual der Restaurantwahl

Bei der Wahl des Restaurants gab es dann ein ziemliches Durcheinander, da jede eine andere Art von Abendessen bevorzugte. Irgendwann konnte man sich dann aber doch einigen und es schmeckte vorzüglich. Der Ausgang war sehr kurz, da am Sonntag schon relativ früh (6:15 Uhr) Tagwache war. Noch sehr verschlafen und wortkarg traf sich die ganze Gruppe am Frühstückstisch. Nach dem Frühstück machten sich die Frauen auf den Weg zu den Sporthallen, in welchen das Turnier stattfand.

Grosse Hoffnung nach der Vorrunde

Es wurde gründlich warmgelaufen und eingedeht. Nach einem kurzen, mentalen Training war die Mannschaft fit für das erste Spiel. Alle gaben ihr Bestes und waren voll bei der Sache. Der Einsatz lohnte sich und nach den Vorrundenspielen war Bichelsee Gruppensieger! Nun war es Zeit für das Mittagessen. Nach dieser Pause gingen die Frauen voller Motivation auf die

kommenden Spiele zu. Es wurde nun um Platz 1 bis 4 gespielt und die eine oder andere Spielerin des Volleyballclubs Bichelsee konnte sich die Bemerkung: «Vielleicht wärdäd mir ja Erschtä!», nicht verkneifen.

Verpatzte Rangspiele

In diesen wichtigen Rangspielen passte nun aber gar nichts mehr. Bichelsee verlor beide Spiele und musste sich mit Platz 4 zufrieden geben. Aber was heißt hier zufrieden geben? Die Frauen waren zurecht stolz auf sich und freuten sich über den Erfolg. So machten sich die Volleyballerinnen auf den Nachhauseweg und viele trösteten sich am Bahnhof mit einem wohlverdienten Glacé.

Es war ein gelungenes Wochenende und zufrieden aber müde kamen die Frauen spät am Sonntagabend wieder in der Heimat an.



Sommercup in Frauenfeld Geräteriege glänzte!

Gleich mehrere Podestplätze wurden durch Turnerinnen aus der Geräteriege Balterswil belegt. So durfte Denise Wehrle in der K3, Fabienne Kuhn in der K5 und Esther Stark in der K7 zu oberst auf dem Podest Platz nehmen. Cindy Weibel und Salome Leutert wurden in ihren Kategorien 3 und durften so die begehrten Medaillen empfangen. Alle Wettkämpfe benötigen jeweils kompetente Kampfrichter ohne die geübten Augen könnten keine Wertungen erfolgen. Ihnen allen gehört ein herzliches Dankeschön. Der nächste Wettkampf für die Geräteturnerinnen findet in Le Locle im Kanton Neuenburg statt. Dort trifft sich die Elite des schweizerischen Geräteturnens und vergleicht sich im Hinblick auf die Schweizermeisterschaften im kommenden Herbst.

Viel Glück!

MARIE-THERES BRÜHWILER
– Zufriedene Gesichter nach dem ersten 3-D Jagdturnier am Hackenberg; sowohl Organisatoren, wie die Bogenschützen, und das zahlreiche Publikum bezeichneten die Premiere als äusserst gelungen.

„Sorry, wir sind ausgebucht“, lautete die Meldung auf der Internetseite der organisierenden Vereins „Big Rock Longbow“. Glücklicherweise für die Premiere am Hackenberg bereits zum Voraus einen Startplatz sichern konnte. Die am Auffahrtstag aus der ganzen Schweiz und aus Deutschland und Österreich mit Bogen, Köchern und Pfeilen aus den unterschiedlichsten Altersklassen angereisten Bogenschützen brauchten ihre Fahrt in den Hinterthurgau nicht zu bereuen. „Fantastisch, dieses Gelände hier“, schwärmt ein Voralberger. Die schöne Gegend mit den interessanten Höhenkurven sei wie gemacht für ein Bogenturnier, gibt der Schütze seiner Freude Ausdruck.

Bogenschützen am Hackenberg Grosserfolg für erstes 3-D Jagdturnier

Langbogen und High-Tech-Geräte
Während die meisten Schützinnen und Schützen auf Tradition setzten und die 28 auf sieben Kilometer verteilten 3-D Tiere mit dem Langbogen anpeilten, setzten andere auf High-Tech-Geräte und liessen die Pfeile via Compoundbogen fliegen. Erreichen die Pfeile beim Langbogen eine Geschwindigkeit von rund 150 km/h, schnellen diese beim Compoundbogen deutlich schneller auf die in unterschiedlicher Entfernung positionierten 3D-Tiere zu. Die Geschwindigkeit hänge vom Zuggewicht ab und habe wiederum mit der Kraft des Schützen zu tun, erklärt ein Mitglied des organisierenden Vereins. Die Schützen werden je nach ihren „Arbeitsgeräten“ in verschiedene Kategorien eingeteilt.

Jeder Gegner ein Schiedsrichter

Wer das Zentrum des Luchses, des Elches oder der restlichen 26 Tiere bereits mit dem ersten Pfeil traf, durfte sich je nach Trefffeld 20, 18 oder 16 Punkte gutschreiben lassen. Wer dafür auch den zweiten oder gar den dritten Pfeil brauchte, bekam dafür deutlich weniger Punkte. Die in Gruppen von ungefähr vier bis sechs Personen eingeteilten Schützinnen und Schützen, in welcher ein Target Captain und zwei Schreiber bestimmt werden, kontrollieren sich gegenseitig.

Erfolg auf allen Ebenen

Sowohl sportlich wie gesellschaftlich gesehen, sei die Premiere absolut als gelungen zu bezeichnen, resümiert OK-Präsident Thomas Muggli. „Von den notwendigen Bewilligungen bis zur Sponsorsuche, es lief bereits im Vorfeld bestens“, so Muggli. „Tolle wäre es, wenn dieser Anlass Traditi-

on würde und wir darüber hinaus am Hackenberg auch einmal nationale oder gar internationale Titelkämpfe organisieren könnten“, blickt der OK-Chef bereits in die Zukunft. An Empfehlungen dürfte es dem Organisationskomitee nicht fehlen; durfte dieses doch Lob von allen Seiten entgegennehmen. Bestnoten erhielt auch das zahlreiche erschiene Publikum, welches die Gelegenheit zahlreich beim Schopf packte, um hautnah Einblick in eine Randsportart zu nehmen.



Geschossen wurde am Hackenberg sowohl mit Compoundbogen (oben) wie mit Langbogen – die Coumpoundbögen gelten als High-Techgeräte und sind oft auch mit Visieren ausgestattet – Beim Langbogen schnellen die Pfeile deutlicher weniger schnell auf ihr Ziel zu als beim Coumpoundbogen



Oben: K3 Podestplätze 1 + 3 für Denise Wehrle und Cindy Weibel

Unten: Drei K7 Turnerinnen: Katja Oehler, Esther Stark und Ramona Weibel (alle mit Auszeichnung)

Erdgas Athletic Cup der Jugi Balterswil auf der Anlage Lützelburg Tolle Leistungen am internen Wettkampf



WERNER SCHMUCKI – Bei angenehmen Temperaturen versammelten sich gegen fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugi Balterswil für den Start in drei Leichtathletik-Disziplinen. Die Disziplinen waren je nach Altersstufe in den Sparten Lauf, Sprung und Wurf unterschiedlich zu wählen.

Zwei Knaben und sieben Mädchen schafften die Vorqualifikation für den kantonalen Wettbewerb. Es war ein gelungener Anlass, auch, weil um 19.45 Uhr, kurz nach Beendigung der Rangverkündigung der Regen einsetzte.

Die Jahrgangssieger

Jg.	Mädchen	Knaben
88	Ramona Weibel	Christian Bayer
89		Giuliona Falzerano
90		Mirco Schmucki
91	Marion Weibel	
92	Rita Lüscher	Silvan Vonlanthen
93	Colleen Gutjahr	Philipp Baumberger
94	Sindy Weibel	Nico Weibel
95	Olivia Blöchliger	
96	Noëlle Christen	
97	Alessia Napoletano	Michael Imhof

Auf Schusters Rappen anstatt mit dem Zug heimgekehrt Von Seen nach Bichelsee

HEINZ ERNST – **Wer auswärts arbeitet, benützt die öffentlichen Transportmittel nicht aus Begeisterung. Warum nicht einmal den Zug in Guntershausen, Aadorf, Elgg oder gar in Winterthur verlassen und den Heimweg zu Fuss zurücklegen? Am Abend des 18. Mai 2004 wählte ich als Ausgangspunkt Winterthur-Seen, wo unmittelbar hinter dem Bahnhof der Wanderweg beginnt.**

Zuerst ging es im sattgrünen Wald über den Etzberg, immer mit frühlingshaftem Vogelgezwitscher als Begleitmusik. Dann führte der Weg nach Riketwil hinunter, wo man sich richtig auf dem Lande befindet. Ich durchquerte Weiler und kam an Bauernhöfen vorbei, deren Namen mir völlig fremd vorkamen: Tollhausen, Fältsch, Wenzikon... Zwischendrin ging es über Felder, Wiesen und kleine Hügel.

Achtung Wirtesonntag!

Schon etwas ermüdet, freute ich mich auf die «Guhwilmühle» am oberen Ende des Fahrbachtobels, das nach Elgg hinunter führt. Bei einer Rast schmecken hier eine Portion Bauernspeck und ein kühler Saft immer besonders gut. Bedingung ist allerdings, dass man nicht an einem Wirtesonntag bei der beliebten Gastwirtschaft eintrifft.

- *Über Land an Weilern und Höfen vorbei*
- *Wirtesonntag im Gasthof Guewilmühle*
- *Spiegelglatt lag der Guemüliweiher da.*
- *Der Bichelsee im ruhigen Abendlicht*





Diese Enttäuschung war rasch verkräftet, denn erfrischen kann sich ein richtiger Wandersmann auch an einem Brunnen. Einen herzerfreuenden Anblick bot der etwas weiter oben liegende Guemühleweiher, dessen Umgebung sich im ruhigen Wasser spiegelte.

Heimwärts

Nun wurden die Schatten langsam länger. Um nicht zu weit auf der Strasse marschieren zu müssen, entschied ich mich für den «Töbeliweg», der nach Huggenberg hinüber führt. Schon von weitem war zu hören, dass sich im Frühling nicht nur Fussgänger, sondern auch rasende Motorradfahrer mit Vorliebe über den Rüetschberg bewegen. Die gleichnamige Gastwirtschaft wäre offen gewesen, aber der «Stalldrang» war jetzt zu stark.

Entzückend war der Anblick des Bichelsees, der ruhig im Abendlicht dalag. Nun erblickte ich auch das Dorf Bichelsee und zog zügig heimwärts. Aus der Ferne grüsst mich der schneebedeckte Säntis.

Zur Nachahmung empfohlen

Ich kann eine solche «Gesundheitsaktion», für die weder eine englische Bezeichnung noch Subventionen nötig sind, allen wärmstens empfehlen. Eine Abendwanderung im Frühling tut Leib und Seele gut. Wer macht mit?

- **Die hier abgebildeten und weitere Fotos in Farbe der Wanderung von Seen nach Bichelsee sind im Internet unter www.ernst-gerontologie.ch (Seite Freizeit-Aktivitäten) zu finden.**

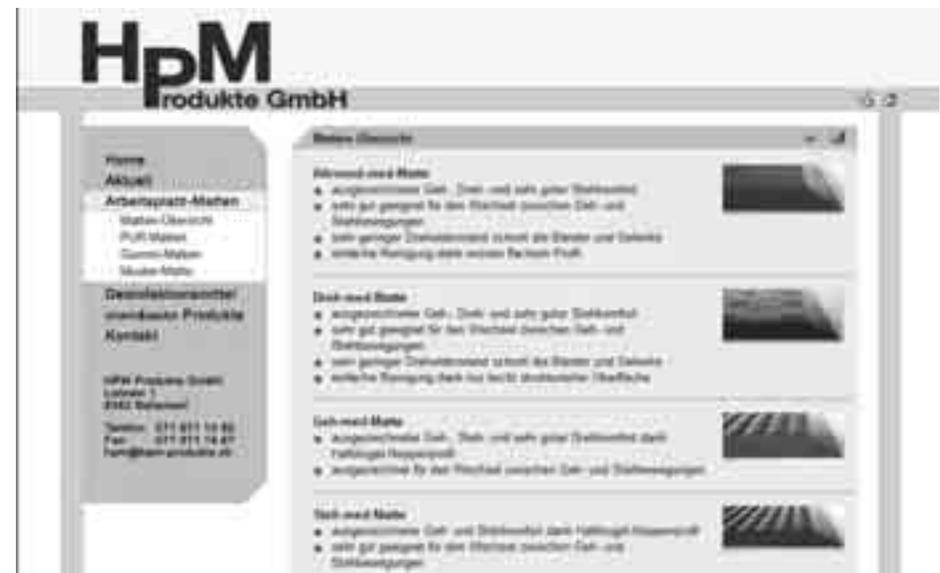
HPM Produkte GmbH, Balterswil - Hans Peter Muggli NEU IM INTERNET - www.hpm-produkte.ch

ANDREAS HINDERLING – Die Handelsfirma HPM Produkte GmbH beauftragte die Firma Populaer AG, einen zeitgemässen Internet-Auftritt zu entwickeln. Ziel des Projektes ist es, bestehende und neue Kunden via Internet detailliert über die Produktauswahl, Neuigkeiten und Aktionen zu informieren.

Ein Schwerpunkt der neuen Online-Plattform bildet deshalb die Produkte-Präsentation. Den Kunden bietet sich die Gelegenheit, detaillierte Informationen; wie Eigenschaften und Beschaffenheit der Produkte online abzurufen. Ergänzend dazu steht ein Formular als Bestellschnittstelle bereit.

Ein wichtiges Werkzeug ist für die HPM Produkte GmbH das eigene Administrations-Portal (CMS), um neue Produkte oder Aktionen in seinen Online-Verkaufregalen anzubieten. Die Eingabe-Maske kann er auf einfache Art und Weise selbständig bearbeiten. Dieses Administrations-Werkzeug gewährleistet, dass die Besucher der Website stets auf dem Laufenden sind.

Die Populaer AG aus Winterthur (Andreas Hinderling/Dominique Cailleret) bedankt sich bei HPM Produkte GmbH für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit.



Die Firma HPM Produkte GmbH steht für Qualitätsprodukte in folgenden Bereichen:

- Desinfektionsmittel für alle Bereiche
- Chemische und technische Produkte zum reinigen, schmieren, schützen und konservieren für das Gewerbe
- Ergonomiarbeitsplatz-Matten für gesundes Gehen und Stehen

Wir freuen uns, dass wir ein weiteres Unternehmen aus der Region Hinterthurgau auf dem Weg in die digitale Welt begleiten durften.

Im Netz unter

- www.hpm-produkte.ch
- info@hpm-produkte.ch

Veranstaltungen

Juni 2004

FR	11.06.	19:45	Übung Angriff ganzes Korps	Feuerwehr
SA	12.06.	17:00	Fiire mit dä Chline	Oekumenische Feier
SO	13.06.	10:30	Familiientag am Hackenberg	Familienkreis
MO-FR	14.-18.06.		Klassenlager 5./6. Kl. Trabersschulhaus	Volksschulgemeinde
DI	15.06.	20:00	Abendspaziergang	Frauengemeinschaft
MI	16.06.		Obligatorische Uebung	SG Bichelsee-Itaslen
DO	17.06.	19:30	Zusammenkunft Gewerbe / Apéro	Politische Gemeinde
FR	18.06.	19:30	Sommerabendkonzert	Musikschule
SA	19.06.	16:00	Oberstufen - Unihockeyturnier	Jugendverein
SA/SO	19.+20.06.		Kantonales Musikfest Amriswil	Musikgesellschaft
DI	22.06.	08:20	Ausflug ins Muotathal	Senioren - Kreis
DO	24.06.		FDP - Treff	FDP Ortspartei
FR	25.06.	18:00	Schlussakt Oberstufe Lützelburg	Volksschulgemeinde
FR	25.06.	19:30	«Fürobig» in der Hackenberghütte	Männerchor Balterswil
SA	26.06.	18:00	Kirchenfest mit Bischof Koch	Katholische Kirchgemeinde
SO	27.06.	19:00	Empfang Jungschützen vom Eidg.	Vereine
MO-FR	26.-02.07.		Klassenlager / Klassenwoche Oberstufe	Volksschulgemeinde

Juli 2004

DO	01.07.	19:00	Schlussakt Primarschule Traber	Volksschulgemeinde
DO	01.07.	18:30	Schlussakt Primarschule Rietwies	Volksschulgemeinde
FR	02.07.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
FR	02.07.	20:00	Monatsübung	Samariterverein
FR	02.07.		Sommernachtfest	TSV + SVKT Bichelsee
SA	03.07.		20 Jahr Jubiläumfest	Träckerfreunde Bichelsee
SA	03.07.	10:00	CVP - Stamm	CVP Ortspartei
SA	3.+4. 06.		Junioren-Clubturnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SO	04.07.		Ferienbrunch	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
DI	06.07.		Dienstags-Jass	Landhaus Bichelsee
SA/SO	10.+11.07.		Sommerfest	Musikgesellschaft
SO	11.07.		Oekumenischer Waldgottesdienst	Kirchgemeinden
SA	31.07.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein

Schulferien

05.07 - 08.08.	Sommerferien	Volksschulgemeinde
----------------	--------------	--------------------

Entsorgung

MO	14.06.	Häckseldienst	Politische Gemeinde
DO	24.06.	Papiersammlung	Volksschulgemeinde

• Termine und weitere GemeineneWS sind jederzeit abrufbar unter www.bichelsee-balterswil.ch